

Nachhaltigkeitsbericht 2025

Kreis Euskirchen

Berichtsjahre 2022-2024



Impressum

Herausgeber

Kreis Euskirchen
Der Landrat
Jülicher Ring 32
53879 Euskirchen

Nach einer Vorlage des

Rat für Nachhaltige Entwicklung
c/o Deutsche Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ) GmbH

Textgestaltung

LAG21 NRW und Kreis Euskirchen

Layout und Gestaltung

Kreis Euskirchen

Stand: 2024

Veröffentlichung: 2025

Der Herausgeber ist für den Inhalt allein verantwortlich.

Inhalt

Vorwort	6
Einführung.....	7
Steuerungskriterien	9
1 - Rahmenbedingungen der Transformation	9
2 – Strategie, Ziele und Handlungsfelder	12
3 – Monitoring und Evaluation	14
4 – Kommunikation, Beteiligung und Zusammenarbeit	15
5 – Digitalisierung, Innovation und Forschung.....	17
Themenfelder.....	18
1 – Gute Arbeit und Nachhaltiges Wirtschaften	18
2 – Nachhaltige Mobilität	21
3 – Ressourcenschutz und Klimafolgenanpassung.....	26
4 – Wohnen und Nachhaltige Quartiere	34
5 – Globale Verantwortung & Eine Welt	38
6 – Nachhaltige Verwaltung	39
7 – Soziale Gerechtigkeit und zukunftsfähige Gesellschaft	42
8 – Lebenslanges Lernen und Kultur	49
9 – Klimaschutz und Energie	55
10 – Nachhaltiger Konsum und Gesundes Leben	57
Ausblick	66

Abkürzungsverzeichnis

AWO	Arbeiterwohlfahrt
AWZ	Abfallwirtschaftszentrum
BFE	Berufsfelderkundung
BKE	Berufskolleg Eifel
BNE	Bildung für nachhaltige Entwicklung
BNK	Berichtsrahmen Nachhaltige Kommune
BO	Berufsorientierung
DEHOGA	Deutscher Hotel- und Gaststättenverband
DRK	Deutsches Rotes Kreuz
EKG	Elektrokardiogramm
ESG	Environmental, Social and Governance
EU	Europäische Union
EWAV	Europäische Woche der Abfallvermeidung
FFH	Fauna-Flora-Habitat
FIS	Fachinformationssystem
GNK	Global Nachhaltige Kommune
KAoA	Kein Abschluss ohne Anschluss
KIM	Kommunales Integrationsmanagement
KMU	Keine und Mittelständische Unternehmen
LANUK	Landesamt für Natur, Umwelt und Klima Nordrhein-Westfalen
LVR	Landschaftsverband Rheinland
MiKE	Mobil im Kreis Euskirchen
MINT	Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften, Technik
MM	Mobilitätsmanagement
NEF	Notarzteinsatzfahrzeug
NE.W	Nordeifelwerkstätten
NRW	Nordrhein-Westfalen
ÖV	Öffentlicher Verkehr
ÖPNV	Öffentlicher Personennahverkehr
PAI	Principal Adverse Impacts
PEFC	Programme for the Endorsement of Forest Certification Schemes
pnV	potenzielle natürliche Vegetation
PSAG	Psychosoziale Arbeitsgemeinschaft
PV	Photovoltaik
RBN	Regionales Bildungsnetzwerk
RNE	Rat für Nachhaltige Entwicklung
SDG	Sustainable Development Goals
SGB	Sozialgesetzbuch
SKEW	Servicestelle Kommunen in der Einen Welt
Smile	Sprachbildung mit individuellem Lernerfolg
SPNV	Schienengebundener Personennahverkehr
TEB	Thomas-Eber-Berufskolleg
vhs	Volkshochschule
VoR	Vermeiden oder Recyclen
WEK	Wirtschaftliches Entwicklungskonzept
WRRL	Wasserrahmenrichtlinie
Z.I.P.	Zentrales Informationsbüro Pflege

Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1: Die 17 Globalen Nachhaltigkeitsziele / © United Nations.....	7
Abbildung 2: Struktur des Berichtsrahmens nachhaltige Kommune 2.0 / © Rat für Nachhaltige Entwicklung	8
Abbildung 3: Netzfahrplan / Nachhaltigkeitsstrategie des Kreises Euskirchen – Leitlinien und strategische Ziele (Quelle: Strategie zur nachhaltigen Kreisentwicklung, 2024, S. 41)	13
Abbildung 4: Stand der Abfallberatung zum Tag der Nachhaltigkeit 2023 (Quelle: Kreis Euskirchen)	15
Abbildung 5: Kennzeichnung einer virtuellen Haltestelle im MiKE-System (Quelle: Kreis Euskirchen)	22
Abbildung 6: Betriebliches Mobilitätsmanagement, Ziele und Visionen (Quelle: Kreis Euskirchen)	24
Abbildung 7: Fassadenbegrünung am Abfallwirtschaftszentrum, Juni 2024 (Quelle: Kreis Euskirchen)	26
Abbildung 8: Miscanthus-Pflanzung auf einem Feld in Ottenheim (Quelle: Kreis Euskirchen) ..	28
Abbildung 9: Miniwald kurz nach der Anpflanzung (Quelle: Kreis Euskirchen)	30

Vorwort

Liebe Leserinnen und Leser,

Sie lesen den zweiten Nachhaltigkeitsbericht unseres Kreises Euskirchen, der die Entwicklungen und Fortschritte der letzten drei Jahre umfassend darstellt. Dieses Dokument ist Ausdruck unseres fortwährenden Engagements, als global nachhaltige Kommune Verantwortung zu übernehmen und transparent über unsere Aktivitäten und Ergebnisse zu berichten.



In den vergangenen Jahren hat die Kreisverwaltung Euskirchen in zahlreichen Themenfeldern wichtige Schritte unternommen. An dieser Stelle seien nur ein paar Beispiele genannt: Die Förderung nachhaltiger und zukunftsfähiger Wirtschaftsstrukturen, die ökologische und soziale Kriterien gleichermaßen berücksichtigen. Der Ausbau umweltfreundlicher Verkehrsangebote und Anreize für emissionsarme Fortbewegung. Maßnahmen zur Reduzierung des Verbrauchs und zur nachhaltigen Nutzung natürlicher Ressourcen. Verbesserung der Lebensqualität durch gesundheitsfördernde Initiativen und eine nachhaltige Gesundheitsversorgung. Modernisierung und Digitalisierung unserer Verwaltung mit Fokus auf Effizienz und Nachhaltigkeit. Konkrete Maßnahmen zur Reduktion von Treibhausgasemissionen und Anpassung an den Klimawandel. Förderung von Chancengleichheit und sozialer Teilhabe für alle Bürgerinnen und Bürger. Ausbau von Bildungsangeboten, die Nachhaltigkeit als Querschnittsthema verankern.

Dieser Bericht ist für uns ein wichtiges Instrument, um Transparenz zu schaffen und den Dialog mit den Akteuren zu fördern. Er zeigt, wie vielfältig und umfassend unsere Bestrebungen sind, eine nachhaltige Zukunft zu gestalten.

Mein besonderer Dank gilt allen Kolleginnen und Kollegen aus der Verwaltung, die mit großem Engagement und Know-how an der Erarbeitung dieses Berichts sowie an den zahlreichen Projekten und Initiativen der letzten Jahre beteiligt waren. Ihr Einsatz macht unseren Weg zu einem nachhaltigen Kreis erst möglich.

Lassen Sie uns gemeinsam die Herausforderungen der Zukunft annehmen und weiterhin mit Tatkraft und Verantwortung an einem lebenswerten und zukunftsfähigen Kreis Euskirchen arbeiten.

Herzlichst Ihr

A handwritten signature in blue ink, appearing to read 'Markus Ramers', with a stylized flourish at the end.

Landrat Markus Ramers

Einführung

Der Kreis Euskirchen hat in den vergangenen Jahren seine vielfältigen Aktivitäten zur Förderung einer nachhaltigen Kreisentwicklung sukzessive ausgebaut. Seit der Teilnahme am Prozess „Global Nachhaltige Kommune“ (GNK, 2019-2022) wurden die Aktivitäten, die einen Beitrag zu einer nachhaltigen Entwicklung leisten, weiter ausgebaut und die Zusammenarbeit zwischen Akteuren intensiviert. Die Strategie zur nachhaltigen Kreisentwicklung bildet den konzeptionellen Rahmen und enthält ein umfangreiches Zielsystem und Handlungsprogramm.

Global nachhaltige Kommune

Dieser zweite Nachhaltigkeitsbericht stellt den Status Quo im Jahr 2025 mit Blick auf eine nachhaltige Entwicklung im Kreis Euskirchen dar. Ausgangspunkt des Berichts ist die Agenda 2030 mit ihren 17 global gültigen Nachhaltigkeitszielen (Sustainable Development Goals, kurz: SDGs, s. Abbildung 1).

Agenda 2030



Abbildung 1: Die 17 Globalen Nachhaltigkeitsziele / © United Nations

Als Instrument für die kommunale Nachhaltigkeitsberichterstattung dient der Berichtsrahmen nachhaltige Kommune 2.0 (BNK 2.0), welcher im Herbst 2024 vom Rat für Nachhaltige Entwicklung (RNE) veröffentlicht wurde. Die weiterentwickelte Version 2.0 bietet weitere Vorteile für die kommunale Nachhaltigkeitsberichterstattung, wie Flexibilisierungen, Vereinfachungen und Möglichkeiten der Anpassung an die lokalen Gegebenheiten. Die Nachhaltigkeitsberichterstattung wird weiterhin grundsätzlich als Prozess verstanden und folgt einem „Comply-or-explain-Prinzip“. Dies bedeutet, dass Informationen entweder offengelegt werden oder eine Begründung geliefert wird, warum diese (noch) nicht berichtet werden. Der BNK 2.0 setzt sich aus acht *Steuerungskriterien* und elf *Handlungsfeldern* zusammen (siehe Abbildung 2). Während die Steuerungskriterien strategische und organisatorische Ansätze sowie übergreifende Berichtsaspekte mit Blick auf Nachhaltigkeit umfassen, adressieren die Handlungsfelder spezifische Bereiche einer nachhaltigen Kommunalentwicklung. Die Steuerungskriterien und Handlungsfelder gliedern sich in insgesamt 62 inhaltliche *Aspekte*, die im Sinne einer Checkliste beschreiben, welche Informationen offengelegt werden sollen. Ausgewählte *Praxisbeispiele*

BNK 2.0

(vornehmlich zu den Handlungsfeldern) können dabei die Nachhaltigkeitsaktivitäten veranschaulichen. Die qualitative Berichterstattung über die Aspekte wird durch eine quantitative Berichterstattung über Indikatoren komplettiert. Diese Indikatoren setzen sich aus einem vorgegebenen *Indikatoren-Set* („SDG-Indikatoren für Kommunen“) sowie optional von der Kommune selbst gewählten, *ergänzenden Indikatoren* zusammen. Indikatoren werden dabei für alle Handlungsfelder und für einige Steuerungskriterien dargestellt.



Abbildung 2: Struktur des Berichtsrahmens nachhaltige Kommune 2.0 / © Rat für Nachhaltige Entwicklung

Die vorgegebene Struktur dient als Orientierung und kann individuell angepasst werden. Die in diesem Bericht vorliegende Gliederung entspricht dabei der Strategie zur nachhaltigen Kreisentwicklung, sodass mit dem Bericht der Umsetzungsstand der Strategie überprüft werden kann. Aspekte, die sich nicht eindeutig den Handlungsfeldern der Strategie zur nachhaltigen Kreisentwicklung zuordnen lassen bzw. einen übergeordneten Charakter haben, werden zu Beginn als Steuerungskriterien aufgeführt. Am rechten Seitenrand sind die einzelnen Aspekte des BNKs 2.0 gekennzeichnet, sodass die Nachvollziehbarkeit gewährleistet ist. Die operativen Ziele der Strategie sind am Ende jedes Themenfelds aufgeführt. Der Haken bedeutet dabei, dass das Ziel erreicht wurde. Der Pfeil kennzeichnet

Strategie **zur**
nachhaltigen
Kreisentwicklung

alle Ziele, die bisher noch nicht erreicht wurden und weiter an der Zielerreichung gearbeitet wird.

Steuerungskriterien

1 - Rahmenbedingungen der Transformation

Besonderheiten der Kommune

Der Kreis Euskirchen ist der südlichste Kreis in Nordrhein-Westfalen und liegt innerhalb des Städtedreiecks Köln – Bonn – Aachen. Er ist Heimat für ca. 200.000 Menschen und fasst auf seiner Fläche von 1.248 Quadratkilometern insgesamt elf Städte und Gemeinden mit insgesamt 294 Orten zusammen. Die Bevölkerungsdichte (Stand 31.12.2022) im Kreis Euskirchen liegt bei 158 EW/km; hierbei zeigen sich große Unterschiede zwischen den kreisangehörigen Kommunen. Während die Kreisstadt Euskirchen eine Bevölkerungsdichte von 428,5 EW/km² aufweist, liegt die der Gemeinde Dahlem bei 46,2 EW/km. Verkehrlich ist der Kreis durch die Schienenstrecken „Eifelstrecke“ (Köln – Trier), „Voreifelbahn“ (Bonn – Euskirchen – Bad Münstereifel) und die „Eifel-Bördebahn“ (Euskirchen – Düren) an den Ballungsraum Köln/Bonn und das weitere Umland angebunden. Parallel zum Wiederaufbau der durch die Flutkatastrophe stark beschädigten Eifelstrecke und Voreifelbahn werden beide Strecken bis Ende 2026 elektrifiziert und damit deutlich früher als ursprünglich vorgesehen (2033). Seit Ende 2023 wird das bedarfsorientierte Angebot als MiKE (Mobil im Kreis Euskirchen) fortgeführt und seit dem 01.01.2024 kann MiKE ohne Zuschlag genutzt werden. Ebenfalls im Jahr 2002 wurde der Kreis erstmalig als „Fahrradfreundlicher Kreis“ ausgezeichnet (Verlängerung in 2009 und 2016). Durch zwei Autobahnen und mehrere Bundesstraßen ist der Kreis im Bereich Straßeninfrastruktur gut mit der Region vernetzt.

Verkehr

Das Kreisgebiet unterteilt sich in die Naturräume Eifel und Zülpicher Börde/Ville. Der südliche Teil des Kreises Euskirchen liegt in der Mittelgebirgsregion Eifel und nimmt rund Dreiviertel der Kreisfläche ein. Eine Besonderheit ist, dass der Großteil der Flächen außerhalb von Siedlungsbereichen in den Eifelkommunen als Landschafts- bzw. Naturschutzgebiete festgesetzt ist. Die Naturschutzgebiete umfassen zusammen mit der Nationalparkfläche 11,7 % der Kreisfläche. Die Bördelandschaft zeichnet sich besonders durch ihre fruchtbaren Böden aus. Dadurch ist der Bereich besonders von landwirtschaftlicher Nutzung geprägt. Insgesamt werden ca. 50 % der Fläche im Kreis landwirtschaftlich genutzt, fast 40 % der Fläche sind bewaldet. Der Kreis Euskirchen liegt im Bereich der Eifel im Deutsch-Belgischen Naturpark Hohes Venn-Eifel und im Bereich der Börde im Naturpark Rheinland. Zudem gehört er mit acht Kommunen zur LEADER-Region Eifel, mit vier Ortsteilen der Stadt Euskirchen zur Region Voreifel - Bäche der Swist

Naturraum

LEADER

und mit zwei Kommunen zur Region Zülpicher Börde. Seit dem Jahr 2022 ist der Kreis Euskirchen über die kreiseigene Destinationsmanagement-Organisation als nachhaltiges Reiseziel offiziell zertifiziert.

Mittelständische Unternehmen des Handwerks, des produzierenden Gewerbes sowie der Industrie prägen die Wirtschaftsstruktur des Kreises. Der Branchenmix ist vielseitig und ausgewogen. Die bestehende Verkehrsinfrastruktur bietet Unternehmen gute Absatz- und Beschaffungsmöglichkeiten, wenngleich hohe Pendlerzahlen in Richtung Rheinschiene das Beschäftigungspotential prägen. Der Wirtschaftsstandort Kreis Euskirchen soll durch die Förderung einer nachhaltigen und innovativen Wirtschaftsentwicklung zu einer "Modellregion" für einen nachhaltigen Wirtschaftsstandort werden. Dies ermöglicht eine authentische Positionierung, die die naturräumliche und touristische Attraktivität des Kreises hervorhebt und gleichzeitig anschlussfähig an die bestehenden Kompetenzen und wirtschaftlichen Schwerpunkte im Kreis ist.

Wirtschaft

Entgegen älterer Prognosen von IT.NRW, die dem Kreis eine schrumpfende Bevölkerung voraussagten, wächst die Gesamtbevölkerung im Kreis seit dem Jahr 2013 stetig. Bereits heute übersteigt die Bevölkerungszahl den prognostizierten Wert für 2030. Fast alle Kommunen verzeichnen einen Bevölkerungszuwachs. Waren es vor einiger Zeit eher die nördlicheren Kommunen in räumlicher Nähe zu den Ballungsräumen, so ist die verstärkte Nachfrage nach Wohnraum und Bauland inzwischen auch im südlichen Kreisgebiet angekommen. Allen Kommunen gemein ist, dass die Zahl der älteren Einwohnerinnen und Einwohner über 65 Jahre zunimmt, während die Zahl der Kinder und Jugendlichen bis 18 Jahre zurückgeht. Eine Studie der Bertelsmannstiftung kommt zu dem Ergebnis, dass für den Kreis Euskirchen ein moderates Bevölkerungswachstum bis 2040 erwartet wird. Insbesondere die Zahl älterer Menschen wird steigen.

Bevölkerung

Als weiter wachsender Kreis wird ein starker Fokus auch auf eine gute Bildungslandschaft gelegt. Dies beginnt bereits im vorschulischen Bereich mit der Frühen Bildung, die als präventiver Ansatz mithelfen soll, die starke Kostenentwicklung der Jugendhilfe einzudämmen. Frühe Bildung hat zunächst mit Kenntnissen und Lebensumständen der Familie zu tun, in die ein Kind hineingeboren wird. Denn Ernährung und Bewegungsmöglichkeiten, Ansprache durch Eltern, ein bedürfnisgerechter Umgang mit dem Kind, An- oder Abwesenheit von familiären Belastungen wirken sich auf die Entwicklungsmöglichkeiten von Kindern aus. Frühe Bildung heißt also: Eltern so früh wie möglich mit Informationen und bei Bedarf Anleitung und Hilfe zur Verfügung zu stehen. Lotsendienste in Geburtskliniken, Babybegrüßungsbesuche, Familienhebammen, die Schreibbabyambulanz, das Familienbüro mit den Frühen Hilfen, Marte Meo-Kurse, später Krabbel- und Spielgruppen sind Angebote, die Familien im Kreis Euskirchen zur Verfügung stehen, sodass der Start ins Leben soweit aus hiesiger Sicht beeinflussbar, gelingen kann. Dazu gehören auch die Hilfen zur Erziehung, die Familien schon früh in schwierigeren Lebenssituationen begleiten

Frühe Bildung

können. Bewegung, anregende Spiel- und Forschungsangebote, Kreativität, Kontakt und Spiel mit anderen Kindern finden dann in der Kindertagesbetreuung statt. Hier sind Grundlage und Rahmen das Kinderbildungsgesetz und die zehn Bildungsbereiche. Bezogen auf den individuellen Entwicklungsstand werden Angebote für und partizipativ mit Kindern gestaltet. Im Kreis Euskirchen entwickelt die Abt. Jugend und Familie gemeinsam mit den Trägern der Kitas Qualitätsstandards mit dem Ziel möglichst gleich gute Bildungschancen in Kitas zu ermöglichen.

Die Schulentwicklungsplanung aus dem Jahr 2024 belegt den derzeitigen Trend der aufwachsenden Schülerinnen- und Schülerzahlen an den Förderschulen auch für die Zukunft. Bereits jetzt reichen die räumlichen Kapazitäten an den vier kreiseigenen Förderschulen nicht mehr aus und werden verschärft durch die prognostizierte weitere Steigerung der Förderschülerinnen und -schüler. Durch eine zukunftsgerichtete Ausbauplanung soll auch diesen Schülerinnen und Schülern eine gute Bildungsperspektive und eine positive Ausgangssituation für ihre spätere berufliche Entwicklung geboten werden. Dies stellt große Herausforderungen an Personal- wie Finanzressourcen und Planungsprozesse dar. An den meisten Standorten sind keine (ausreichenden) Ausbaureserven vorhanden, so dass umfassende Vorplanungen in 2024 angegangen wurden. Sofern es in Teilen zu Neubauten kommen sollte, besteht der Anspruch, möglichst moderne Lernumgebungen nach neuen pädagogischen Anforderungen zu schaffen.

Schulentwicklungs- planung

Dies wird ergänzt durch die Planungen der Berufskollegs in Kreisträgerschaft. Sowohl das Thomas-Eßer-Berufskolleg in Euskirchen (TEB) als auch das Berufskolleg Eifel in Kall (BKE) wurden von der Flutkatastrophe 2021 schwer beschädigt. Im Rahmen des Wiederaufbaus wird das TEB neu in der Nähe des bisherigen Standorts wieder aufgebaut, das BKE am derzeitigen Standort wiederhergestellt und umgebaut. Der Planungsprozess hierzu sah in 2024 eine Phase Null vor, in dem gemeinsam mit den Schulen der Raumbedarf erhoben wurde und die Schulen nach neuen pädagogischen Raumkonzepten als offene Lernlandschaften geplant werden.

Berufskollegs

Ergänzend versorgt die vhs Kreis Euskirchen mit ihrem Angebot an verschiedenen Standorten die Bevölkerung der elf Kommunen des Kreises mit Weiterbildungsangeboten. Lernen in vhs-Kursen ist in beinahe allen Kursen generationenübergreifend, für jede Altersklasse (ab Abschluss einer ersten Schulpflichtphase) möglich und ermöglicht durch ermäßigte Kursgebühren einkommensschwachen Menschen ebenfalls Zugang zur Bildung. Die gesellschaftliche Entwicklung beeinflusst seit jeher das vhs-Programm, so wurde in den letzten Jahren beispielsweise das Angebot für spezielle Zielgruppen stets dem Bedarf angepasst. Herausforderungen stellen hier die Suche nach geeigneten Kursräumen in einem Flächenkreis, aber auch die Suche nach geeigneten Dozentinnen und Dozenten dar.

vhs

Die Bildungslandschaft Kreis Euskirchen ist neben den zahlreichen formalen Angeboten (Kita, Schule) angereichert durch mehr als 50 außerschulische Lernorte, in denen formales mit non-formalem Lernen verbunden werden. Die Themen reichen von Geschichte und Heimat über Kunst und Kultur, Natur und Umwelt bis zu Wissenschaft und Technik.

Transformationshebel und Herausforderungen

Mit dem Strukturwandel im Rheinischen Revier ergeben sich besondere Chancen für den Kreis. Mit der Beendigung der Braunkohleverstromung wird ein wesentlicher Beitrag zum Klimaschutz geleistet. Als Teil des Rheinischen Reviers kann der Kreis Euskirchen den Transformationsprozess aktiv mitgestalten und auf Förderungen zur Bewältigung des Strukturwandels zurückgreifen. Das eingerichtete Strukturwandelmanagement unterstützt den Prozess vor Ort.

Strukturwandel

Zu den jüngsten Herausforderungen im Kreis Euskirchen zählt insbesondere die Flutkatastrophe 2021. Alle Kommunen des Kreises wurden getroffen, der Wiederaufbau dauert weiterhin an. Die Erfahrungen führen zu einer Sensibilisierung gegenüber den Folgen des Klimawandels. Für den Kreis und seine kreisangehörigen Kommunen ergibt sich für den Wiederaufbau die Chance, künftige Klimafolgen im Blick zu halten und nachhaltige Strukturen aufzubauen. Außerdem werden die Erfahrungen aus der Flutkatastrophe genutzt, um den Bevölkerungsschutz auf verschiedenen Ebenen weiter zu stärken. Für den Kreis ergeben sich besondere Herausforderungen mit Blick auf die beiden Berufskollegs, die beide stark von der Flut getroffen wurden. Hieraus ergibt sich die Chance, neue pädagogische Raumkonzepte und offene Lernlandschaften zu etablieren.

**Flutkatastrophe
2021**

Die Auswirkungen der weiteren jüngsten Krisen, wie die Corona-Pandemie, der Ukraine-Krieg sowie die daraus resultierende Energiemangellage stellten auch den Kreis Euskirchen vor weitere Herausforderungen.

Krisen

2 – Strategie, Ziele und Handlungsfelder

Nachhaltigkeitsstrategie

Die aus dem Prozess „Global nachhaltige Kommune“ entstandene Nachhaltigkeitsstrategie umfasste ein umfangreiches Handlungsprogramm zu fünf von zehn Themenfeldern, welches partizipativ erarbeitet wurde. Im Jahr 2022 erfolgte die weitere Ergänzung der Strategie um die noch fehlenden fünf Themenfelder, gleichzeitig wurden Aktualisierungen im Sinne einer Fortschreibung umgesetzt. Mit Beschluss des Kreistages im Jahr 2024 wurde die Nachhaltigkeitsstrategie in die Strategie zur nachhaltigen Kreisentwicklung überführt und bildet damit das Dach der Entwicklung des Kreises. Der Ergänzungsprozess orientierte sich dabei am bekannten und bewährten GNK-Vorgehen.

GNK.NRW

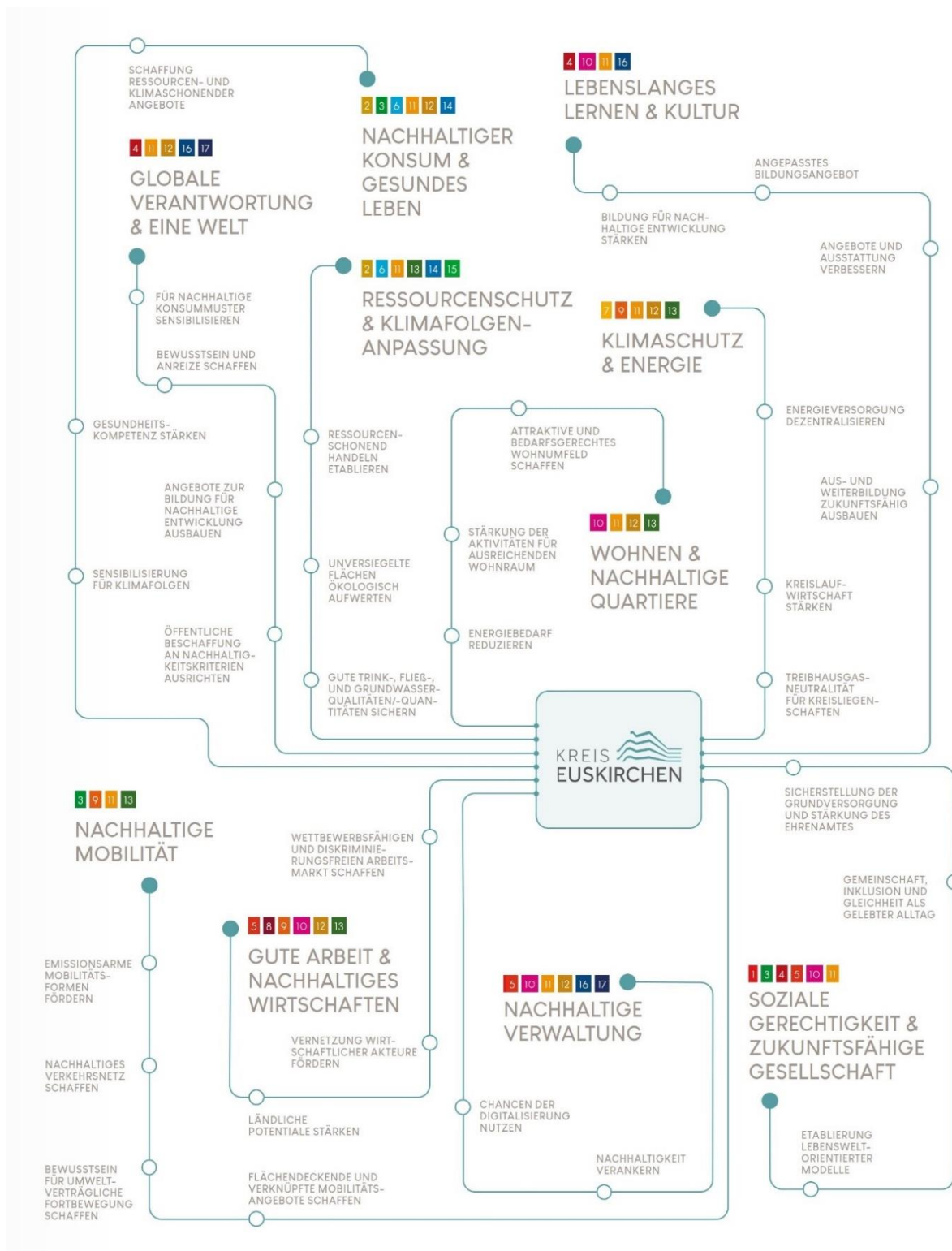


Abbildung 3: Netzfahrplan / Nachhaltigkeitsstrategie des Kreises Euskirchen – Leitlinien und strategische Ziele (© Kreis Euskirchen, Strategie zur nachhaltigen Kreisentwicklung, 2024, S. 41)

Nachhaltigkeitsziele und zentrale Handlungsfelder

Die Strategie zur nachhaltigen Kreisentwicklung enthält alle zehn Themenfelder einer nachhaltigen Entwicklung: Gute Arbeit und Nachhaltige Wirtschaft, Nachhaltige Mobilität, Ressourcenschutz und

Klimafolgenanpassung, Wohnen und Nachhaltige Quartiere, Globale Verantwortung und Eine Welt, Nachhaltige Verwaltung, Soziale Gerechtigkeit und Zukunftsfähige Gesellschaft, Lebenslanges Lernen und Kultur, Klimaschutz und Energie sowie Nachhaltiger Konsum und Gesundes Leben. Zu jedem der zehn Themenfelder wurden eine Leitlinie, strategische und operative Ziele sowie Maßnahmen entwickelt.

Strategische Einbindung kommunaler Unternehmen

Der Kreis Euskirchen bewirtschaftet keine eigenen kommunalen Unternehmen, sodass diese im Rahmen des Berichtes nicht berücksichtigt werden. Bisher verfolgt der Kreis Euskirchen aufgrund der hohen Anzahl an Beteiligungen keine spezifischen Zielvereinbarungen oder Kooperationen mit Beteiligungsunternehmen und -einrichtungen zur Förderung von Nachhaltigkeit.

3 – Monitoring und Evaluation

Berichterstattung, Monitoring und Evaluation

Die Nachhaltigkeitsberichterstattung erfolgt regelmäßig alle drei Jahre anhand des Berichtsrahmens nachhaltige Kommune. Die Gliederung des Berichtes orientiert sich dabei an der Struktur der Strategie zur nachhaltigen Kreisentwicklung. Damit dient der Bericht auch als Monitoringinstrument. Bereits während der Ergänzung der Strategie wurde die erfolgreiche Umsetzung von Maßnahmen bzw. die Zielerreichung durch eine entsprechende Kennzeichnung dargestellt. Dies soll regelmäßig im Rahmen der Fortschreibung erfolgen, um den Prozessfortschritt zu dokumentieren. Dazu erfolgt jährlich eine Abfrage bei der Steuerungsgruppe zum Umsetzungsstand. In diesem Zusammenhang finden auch Korrekturen und Anpassungen von Zielwerten oder Maßnahmen statt. Ebenso werden die in der Strategie festgelegten Indikatoren teilweise in die Nachhaltigkeitsberichterstattung integriert. Der kontinuierliche Verbesserungsprozess ist in der Strategie zur nachhaltigen Kreisentwicklung als Teil des Nachhaltigkeitsmanagements definiert.

Monitoring

**Kontinuierlicher
Verbesserungs-
prozess**

Nachhaltigkeitscheck

Im Jahr 2023 wurde ein Nachhaltigkeitscheck für die Prüfung von Projekten und Beschlussvorlagen entwickelt. Orientierung und Vorlage bot der NI-Check des Landes Baden-Württemberg. Der Check wurde entsprechend der Themenfelder der Strategie zur nachhaltigen Kreisentwicklung angepasst. Der Check wurde innerhalb des Geschäftsbereiches V vorgestellt und getestet. Im Ergebnis wurde der Check als zu umfangreich und aufwendig bewertet. Daher wird aktuell an einer einfacheren Umsetzung des Checks für Beschlussvorlagen gearbeitet.

NI-Check

4 – Kommunikation, Beteiligung und Zusammenarbeit

Nachhaltigkeitskommunikation

Die Öffentlichkeitsarbeit läuft regelmäßig und anlassbezogen, meist in Verbindung zu Projekten und Maßnahmen. Eine Besonderheit stellt der Tag der Nachhaltigkeit dar, welcher seit 2023 jährlich stattfindet. Durch die Kooperation mit der Stadt und dem Stadtmarketingverein Euskirchen ist der Tag der Nachhaltigkeit Teil des traditionellen städtischen Knollenfestes geworden. Ausstellende verschiedener Institutionen, aber auch Vereine und weitere Engagierte präsentieren ihre Angebote und laden die Bürgerinnen und Bürger durch Mitmachangebote ein, selbst aktiv zu werden.

Das Team 61.1 fungiert als Kontaktstelle für interne und externe Anfragen zu allgemeinen Nachhaltigkeitsthemen. Die Fachabteilungen verfügen darüber hinaus über eine umfassende Expertise in den jeweiligen Bereichen und kommunizieren diese entsprechend nach außen.

Tag der Nachhaltigkeit



Abbildung 4: Stand der Abfallberatung zum Tag der Nachhaltigkeit 2023 (Quelle: Kreis Euskirchen)

Dialog und Beteiligung

Im Rahmen der Ergänzung der Strategie wurde eine Online-Beteiligung der Vereine durchgeführt, da insbesondere die sozialen Felder der Nachhaltigkeit einen Schwerpunkt bildeten. Für die Erarbeitung wurden außerdem die Ergebnisse der in 2021 durchgeführten Online-Beteiligung der Bevölkerung zu Grunde gelegt.

Online-Befragung

Darüber hinaus wurden auch aus weiteren Bereichen Umfragen und Beteiligungen durchgeführt: Im Bereich der Klimawandelanpassung erfolgte eine Umfrage zu Hitze. Auch im Projekt Land4Climate wurden die Bürgerinnen und Bürger zu Klimawandel und

Umfragen

Klimawandelanpassung befragt. Hier wurden insbesondere der Wissenstand der Bevölkerung sowie Betroffenheiten und Bedarfe abgefragt. Für den Bereich Mobilität wurde als Vorbereitung für das integrierte kreisweite Mobilitätskonzept im Jahr 2022 eine Haushaltsbefragung durchgeführt bei der Mobilitätsverhalten der Bevölkerung abgefragt wurde. Hierdurch kann im Vergleich zu vorherigen Umfragen eine Entwicklung festgestellt werden. Parallel zur Befragung konnten die Bürgerinnen und Bürger über den Wegedetektiv online weitere Anregungen zu Mobilitätsangeboten im Kreis Euskirchen geben.

Zusammenarbeit mit Akteuren aus Wirtschaft und Zivilgesellschaft

Über das Projekt „MehrWert Revier“ der Verbraucherzentrale NRW wurde im Kreis Euskirchen eine Arbeitsgruppe etabliert, die Zivilgesellschaft mit Verwaltung zusammenbringt. In regelmäßigen Treffen seit 2023 findet ein Austausch zwischen Initiativen, dem Kreis und einigen Kommunen statt. Die AG beteiligt sich u.a. am Tag der Nachhaltigkeit und stärkt so die Zusammenarbeit.

MehrWert Revier

Der Kreis Euskirchen hat mit Bundesfördermitteln in den Räumlichkeiten der Alten Tuchfabrik in Euskirchen ein Innovations- und Gründungszentrum unter dem Titel „Ideenfabrik Nachhaltige Wirtschaft“ aufgebaut. Als zentrales Element der nachhaltigen Transformation vernetzt die Ideenfabrik in der Region verschiedene Akteure aus lokaler Wirtschaft, Wissenschaft und regionalen Initiativen durch praxisnahe Formate wie z.B. den Social Entrepreneur Award, die Ausbildungsreihe SDG-Scouts business, Innovationstransferprojekte oder die Veranstaltungsreihe „Handwerk trifft Zukunft“. Ergänzend bietet sie einen modernen Coworking-Space, eine Werkstatt für den Prototypenbau und weitere Veranstaltungsformate, mit denen Kooperationen und Synergien gefördert werden sollen. Die Struktur- und Wirtschaftsförderung des Kreises ist zudem mit Beratungsangeboten vor Ort präsent. So wirkt die Ideenfabrik in vielfältiger Weise als Impulsgeber und Knotenpunkt für eine zukunftsfähige und nachhaltige Wirtschaft im Kreis Euskirchen.

**Ideenfabrik
Nachhaltige
Wirtschaft**

Förderung von Engagement für Nachhaltigkeit

Beim Tag der Nachhaltigkeit wird Initiativen und Vereinen eine Plattform gegeben, ihre Aktivitäten und Angebote im Bereich der Nachhaltigkeit zu präsentieren. Außerdem bietet die Ehrenamtsagentur Kreis Euskirchen regelmäßig Workshops und Veranstaltungen an, die ehrenamtlich Engagierte weiterbilden und zu einer Vernetzung beitragen.

Ehrenamtsagentur

Durch das Projekt MehrWertRevier der Verbraucherzentrale NRW wurde im Kreis ein Netzwerk Nachhaltigkeit gegründet, welches den Austausch zwischen Verwaltungen und Initiativen fördert.

Der alle drei Jahre auf Kreisebene durchgeführte Wettbewerb „Unser Dorf hat Zukunft“ soll zur Stärkung und Sichtbarmachung des

**Unser Dorf hat
Zukunft**

bürgerschaftlichen Engagements beitragen. Zur Vorbereitung auf den Wettbewerb wurden neben einer Informationsveranstaltung vier Dorfwerkstätten durchgeführt. Zusätzlich erfolgten Beratungen für die Dörfer, die sich für den Landeswettbewerb qualifiziert haben.

5 – Digitalisierung, Innovation und Forschung

Digitalisierung und Nachhaltigkeit

Das Digitalisierungskonzept bildet den „Fahrplan“ der Kreisverwaltung für die strategische Ausrichtung und einzelnen Maßnahmen zur Digitalisierung der Verwaltung. Dabei werden die Digitalisierung der Dienstleistungen in den verschiedenen Facheinheiten und die Bereitstellung dieser für die Bürgerinnen und Bürger auf dem Serviceportal besonders in den Fokus genommen. Beteiligungen werden überwiegend mit Hilfe des Beteiligungsportals NRW online ermöglicht.

Insgesamt wird der Ausbau digitaler Angebote in der Verwaltung stetig vorangetrieben. Insbesondere Veranstaltungen und Beratungen finden regelmäßig auch online statt.

**Digitalisierungs-
konzept**

**Serviceportal
Beteiligungsportal**

Nachhaltigkeitsinnovationen in der Verwaltung

In der Verwaltung tragen verschiedene Maßnahmen aktiv zur Förderung der Nachhaltigkeit bei. Die Einführung von Wasserspendern reduziert den Verbrauch von Einwegplastikflaschen und fördert den Zugang zu frischem Trinkwasser auf umweltfreundliche Weise. Videoboxen für Meetings ermöglichen es, virtuelle Besprechungen abzuhalten, wodurch Dienstreisen und damit verbundene CO₂-Emissionen erheblich verringert werden. Das Angebot von Fahrradleasing motiviert Mitarbeitende, umweltfreundlich zur Arbeit zu pendeln, was den Individualverkehr und die Luftverschmutzung reduziert. Zudem sorgt die Standardisierung des doppelseitigen Drucks bei Druckern für eine deutliche Einsparung von Papierressourcen und trägt so zu einer verantwortungsvollen Nutzung natürlicher Rohstoffe bei. Zusammen leisten diese Innovationen einen wichtigen Beitrag zur nachhaltigen Entwicklung der Kreisverwaltung.

Wasserspender

Videoboxen

Fahrradleasing

Drucken

Forschung für Nachhaltigkeit

Ausgehend von Handlungsergebnissen einer Studie des Wuppertal Institutes zum „Zirkulären Wirtschaften im Kreis Euskirchen“ wurde ein Transferprojekt zur „Nachhaltigen Verwendung von Reststoffen aus der Produktion“ initiiert. Die Auftaktveranstaltung fand im Dezember 2024 statt. Die Arbeitsgruppe für Bioverfahrenstechnik und Downstream Processing der FH Aachen begleitet als Hochschulpartner das Projekt und erforscht mögliche neue Einsatzfelder für die Reststoffe regionaler Unternehmen und formuliert gemeinsame Folgeprojekte, um die Forschungsergebnisse direkt in den Unternehmen umzusetzen. Siehe hierzu auch den Aspekt „Strategische Kreislaufwirtschaft“.

**Verwendung von
Reststoffen**

Auch das weiter unten beschriebene Projekt zur Wasserwiederverwendung leistet einen wichtigen Beitrag im Bereich Forschung für Nachhaltigkeit, insbesondere im Zusammenhang mit der Klimawandelanpassung.

**Wasserwieder-
verwendung**

Themenfelder

1 – Gute Arbeit und Nachhaltiges Wirtschaften

Nachhaltige Wirtschaft und Innovation

Mit dem neuen Zielhorizont 2030 sieht das fortgeschriebene und im Jahr 2022 veröffentlichte Wirtschaftliche Entwicklungskonzept (WEK) eine neue strategische Ausrichtung mit einem Fokus der wirtschaftsfördernden Aktivitäten auf eine nachhaltige Wirtschaft im Kreis Euskirchen vor. Das WEK sieht eine Fokussierung auf fünf Handlungsfelder und drei Hauptthemen vor:

WEK

1. Umweltwirtschaft: Die Verbindung des Umweltschutzes mit einem direkten wirtschaftlichen Nutzen.
2. Digitaler Wandel als Megatrend: Mit neuer Gründungsoffensive die vorhandenen Potenziale im Bereich Unternehmensgründungen fördern.
3. Demografischer Wandel: Eine arbeitsweltbezogene Qualifizierungsoffensive initiieren, um attraktiven Standort für Gründende, Unternehmen und Fachkräfte zu gewährleisten.

Für die Zielerreichung sind konkrete Maßnahmen entwickelt und im WEK festgeschrieben worden. Als zentrales Instrument zur Transformationsbegleitung und nachhaltigen Gründungsförderung wurde ein Innovations- und Gründungszentrum unter dem Namen „Ideenfabrik Nachhaltige Wirtschaft“ aufgebaut, dass im Jahr 2023 eröffnet wurde.

Zur Etablierung von Social Entrepreneurship werden seit 2024 regelmäßig Beratungen und Seminare angeboten. Das Angebot wird ergänzt durch die jährliche Durchführung des Social Entrepreneurship Awards. Damit würdigt der Kreis Euskirchen gleichermaßen junge und etablierte Unternehmen, die es sich zur Aufgabe gemacht haben, sozial vorbildlich zu agieren.

**Social Entre-
preneurship**

Gründungsförderung

Mit der Ideenfabrik Nachhaltige Wirtschaft erhalten Gründende die Möglichkeit zur Anmietung von Arbeitsplätzen und Büros sowie eine Plattform für Austausch und Kooperation, z.B. über den sog. „Gründungsstammtisch“. Ein Wissenstransfer und Kompetenzaufbau wird unterstützt durch Einzelfallberatungen wie auch durch Seminare und Veranstaltungen.

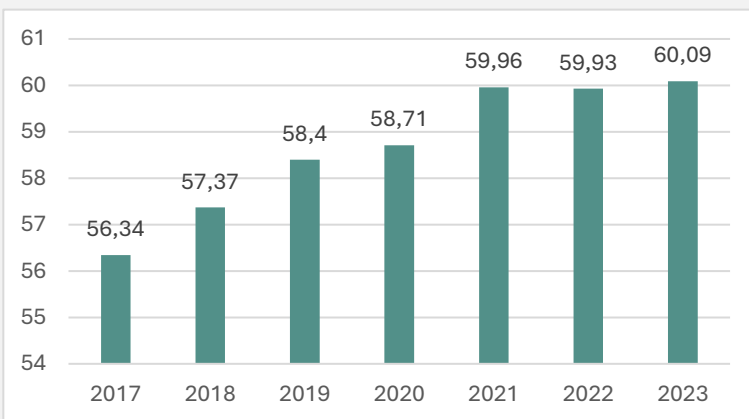
**Gründungs-
stammtisch**

Integration in den Arbeitsmarkt

Zur Sensibilisierung von Unternehmen für die Beschäftigung von Menschen mit Behinderung wurde das Projekt „Schichtwechsel“ in Kooperation mit den Nordeifel Werkstätten ins Leben gerufen. Bei dem Aktionstag wechseln Beschäftigte aus Unternehmen mit Beschäftigten aus den Nordeifel Werkstätten für einen Tag den Arbeitsplatz und erhalten wertvolle Einblicke in die jeweilige Arbeit. Menschen und Unternehmen, die am Aktionstag teilnehmen, können ein Gespür dafür entwickeln, was Inklusion bedeutet, mit welchen Herausforderungen Menschen mit Handicap zu kämpfen haben und wie es gelingen kann, diese Menschen besser in den Arbeitsmarkt zu integrieren.

Schichtwechsel

BESCHÄFTIGUNGSQUOTE – 15- BIS 64-JÄHRIGE



Kernindikator

Anteil der 15- bis 64-jährigen sozialversicherungspflichtig Beschäftigten am Wohnort an allen 15- bis 64-jährigen Einwohner*innen (Quelle: SDG-Portal / Portal Wegweiser Kommune)

Die Beschäftigungsquote gibt den Anteil der 15- bis 64-jährigen sozialversicherungspflichtig Beschäftigten an der erwerbsfähigen Gesamtbevölkerung an (d. h. Beamte, Selbstständige und geringfügig Beschäftigte fließen nicht in die Statistik ein). Er gleicht damit nahezu dem Anteil der gesamten Beschäftigungsquote in der Bevölkerung, da die meisten Erwerbstätigen in dieser Altersgruppe liegen. Die Quote lässt Rückschlüsse auf die soziale Situation der Bevölkerung zu. Beschäftigung sichert die individuelle finanzielle Unabhängigkeit und trägt zur Zukunftsfähigkeit einer Kommune bei. Im Kreis Euskirchen ist der Anteil der Beschäftigten im betrachteten Zeitverlauf kontinuierlich von 56,34 % auf 60,09 % gestiegen.

Beschäftigungsförderung in der Verwaltung und in kommunalen Einrichtungen

Im Personalamt steht eine zentrale Ansprechperson sowohl für Praktikanten und Praktikantinnen als auch für Auszubildende zur Verfügung. Regelmäßig nimmt die Verwaltung an Berufsmessen teil, um Nachwuchskräfte zu gewinnen und Berufsorientierung zu gewährleisten.

Berufsmesse

Alle Mitarbeitenden haben die Möglichkeit an regelmäßigen und spezifischen Fortbildungen teilzunehmen, um ihr Wissen und ihre Kompetenzen kontinuierlich auszubauen.

Fortbildung

Stand der Zielerreichung im Themenfeld „Gute Arbeit und nachhaltiges Wirtschaften“



1.1.1

Eine Überprüfung und Fortschreibung der Handlungsfelder und Maßnahmen des Wirtschaftlichen Entwicklungskonzepts (WEK) ist bis zum Jahr 2025 erfolgt.



1.1.2

Gründungen/Ansiedlungen mit Ausbildungs- bzw. Arbeitsplatzrelevanz und Innovationscharakter steigen jährlich bis zum Jahr 2025.



1.1.3

Bis zum Jahr 2025 sind die Beratungen zur Energieeinsparung und Ressourcenschonung sowie Maßnahmenumsetzungen in Unternehmen ausgebaut.



1.1.4

Bis zum Jahr 2025 sind die digitalen Kompetenzen für kleine und mittelständische Unternehmen (KMU) ausgebaut.



1.2.1

Der Anteil der Einfacharbeitsplätze im Kreis Euskirchen steigt bis zum Jahr 2030 jährlich und bedarfsgerecht. Das Inklusionskonzept des Kreises stellt hierzu eine Grundlage dar.



1.2.2

Verdopplung der mit dem Siegel „Familienfreundlicher Arbeitgeber“ ausgezeichneten Betriebe, Verwaltungen und Verbände bis zum Jahr 2030.



1.2.3

Bis zum Jahr 2025 steigt die Beschäftigungsquote von Menschen mit Migrationshintergrund kontinuierlich. Das Integrationskonzept des Kreises bietet hierzu eine Grundlage.



1.2.4

Sicherung und Erhalt von Ausbildungs- und Arbeitsplätzen im Kreis Euskirchen bis zum Jahr 2030 (dauerhafte Aufgabe).



1.3.1

Bestandssicherung von DEHOGA-Betrieben durch erfolgreiche Nachfolgeregelungen.



1.3.2

Ausbau der Regionalmarke Eifel Produzenten bis zum Jahr 2025 im Kreis Euskirchen.



1.3.3

Das an den Grundsätzen der Nachhaltigkeit orientierte Tourismus- und Marketingkonzept der Nordeifel Tourismus GmbH 2020-2025 ist umgesetzt.

2 – Nachhaltige Mobilität

Zugang zu nachhaltiger und sicherer Mobilität

Das Haltestellenausbauplan sieht den barrierefreien Ausbau von 74 Haltestellen im Kreis vor. Die erste Ausbaustufe wird derzeit umgesetzt, fast die Hälfte der Haltestellen ist bereits barrierefrei ausgebaut.

**Haltestellen-
ausbauplan**

Der Kreis Euskirchen hat das Projekt „Mobilstationenausbauplan“ initiiert und den Kommunen umfangreiche Hilfestellungen gegeben (Erfassung, Planung, Vorbereitung der Förderanträge). Die tatsächliche Umsetzung obliegt seit Fertigstellung den Kommunen.

**Mobilstationen-
ausbauplan**

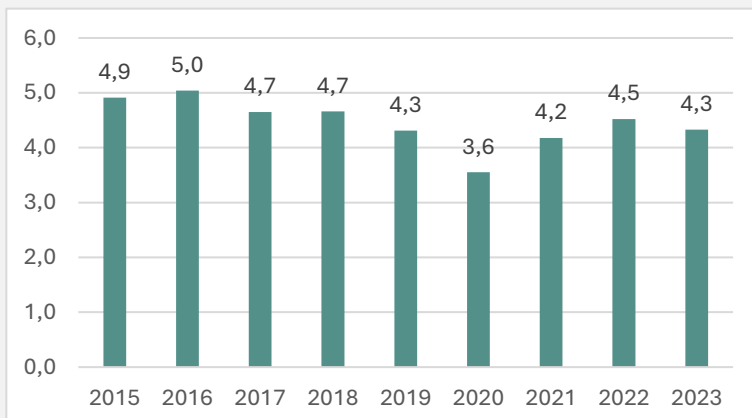
Der Masterplan Radverkehr wurde im Jahr 2024 beschlossen. Der Plan stellt die Weiterentwicklung der Handlungsfelder der integrierten Gesamtverkehrsplanung hin zu konkreten Maßnahmen dar. Die Umsetzung dieser dient dem Ziel, den Radverkehrsanteil im Alltagsverkehr signifikant zu erhöhen, um so den Vorgaben des Fahrrad- und Nahmobilitätsgesetzes NRW zu entsprechen. Neben Maßnahmen zur Ertüchtigung der Radverkehrsinfrastruktur wurden auch Möglichkeiten für eine verbesserte Öffentlichkeitsarbeit und ein erhöhtes Bewusstsein gegenüber dem Alltagsradverkehr erarbeitet.

**Masterplan
Radverkehr**

Im Jahr 2024 wurde mit den EifelRadSchleifen ein thematisches Radwegenetz auf dem Knotenpunktsystem eröffnet.

EifelRadSchleifen

VERUNGLÜCKTE IM VERKEHR



Kernindikator

Anzahl der verletzten oder getöteten Personen bei Verkehrsunfällen je 1.000 Einwohner
(Quelle: SDG-Portal / Portal Wegweiser Kommune)

Der Indikator „Verunglückte im Verkehr“ unterstützt die Beurteilung der allgemeinen Verkehrssicherheit, ohne dabei jedoch zwischen den unterschiedlichen Fortbewegungsmitteln zu unterscheiden. Zu Fuß-Gehende und Fahrrad-Fahrende verunglücken häufiger und schwerer durch die Einwirkung von PKWs. Die Wahrscheinlichkeit, dass PKW-Fahrende in diesem Zusammenhang schwer verletzt werden, ist hingegen sehr gering. Dieses Ungleichgewicht kann durch den Indikator nicht dargestellt werden. Im Kreis Euskirchen ist die Anzahl der verletzten oder getöteten Personen bei Verkehrsunfällen je 1.000 Einwohner*innen zum letzten Bericht gestiegen. Der geringste Wert ist im Jahr 2020 zu verzeichnen. Dies kann an der pandemiebedingten verringerten Mobilität (Ausgehverbote, Homeoffice) liegen. Die Anzahl liegt leicht über dem bundesweiten Trend von zuletzt (2022) 4,3 verletzten oder getöteten Personen.

Nachhaltige Mobilität und Modal Split

In der Strategie zur nachhaltigen Kreisentwicklung wurde festgelegt, den Anteil am Modal Split auf 40% bis 2030 zu erhöhen.

Ende 2023 wurde der TaxiBusPlus durch MiKE (Mobil im Kreis Euskirchen) ersetzt und ergänzt die weiteren Mobilitätsangebote im Kreis Euskirchen. Gleichzeitig wurde der Zuschlag zur Nutzung des Systems aufgehoben. Im Rahmen des MiKE-Systems wurden zudem rund 550 virtuelle Haltestellen eingerichtet. Virtuelle Haltestellen ergänzen das reguläre Haltestellennetz und sorgen bei den Fahrgästen für deutlich kürzere Fußwege bis zur nächsten Einstiegshaltestelle.

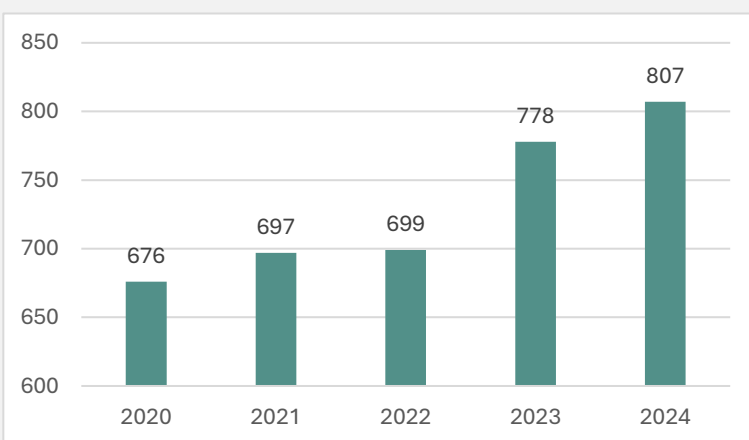
MiKE

**Virtuelle
Haltestellen**



Abbildung 5: Kennzeichnung einer virtuellen Haltestelle im MiKE-System (© Kreis Euskirchen)

PKW - DICHTEN



Kernindikator

Anzahl der PKW je 1.000
Einwohner*innen
(Quelle: SDG-Portal / Portal
Wegweiser Kommune)

Die Anzahl der PKW je 1.000 Einwohner*innen steigt bundesweit seit Jahren – dies hat weitreichende soziale, ökonomische und ökologische Auswirkungen. Darüber hinaus führt der fortwährende Ausbau der Mobilitätsinfrastruktur zu einer gleichermaßen höheren PKW-Dichte, was zu einem negativ-Kreislauf führt. Die Lärm- und Schadstoffbelastungen durch den motorisierten Individualverkehr sind gerade für

Menschen im dicht besiedelten Raum eine gesundheitliche Gefahr. Die ressourcen- und energieintensive Produktion, Unterhaltung und Entsorgung von PKWs führen zu hohen Umweltbelastungen. Im Kreis Euskirchen ist die Anzahl der PKW je 1.000 Einwohner*innen im Zeitverlauf von 676 (2020) kontinuierlich auf 807 (2024) gestiegen. Diese Entwicklung liegt, u.a. aufgrund der ländlichen Lage des Kreises und mehreren großen Autoverleihfirmen, die ihre Leihfahrzeugflotte im Kreisgebiet zumindest teilweise gemeldet hat, über dem bundesdeutschen Durchschnitt (2022: 575,4 PKW je 1.000 Einwohner*innen), welcher aber ebenfalls eine steigende Tendenz aufweist. Eine weitere Erklärung für den Anstieg kann an der fehlenden Verfügbarkeit des SPNVs aufgrund der Folgen der Flutkatastrophe liegen.

MODAL-SPLIT

	2000	2012	2022
Fußverkehr	9,7 %	11,7 %	14,7 %
Radverkehr	8,3 %	6,1 %	8 %
ÖPNV	11,1 %	10,8 %	9,5 %
Insgesamt	29,1 %	28,6 %	32,2 %

Indikator Kreis Euskirchen

Anteil des Umweltverbundes (Wege im Fuß- und Radverkehr, ÖPNV, SPNV) an der Gesamtzahl der Wege
(Quelle: Haushaltsbefragungen Kreis Euskirchen)

Der Anteil des Umweltverbundes (zu Fuß, Fahrrad, ÖPNV) ist von 29,1 % im Jahr 2000 respektive 28,6 % im Jahr 2012 auf 32,2 % deutlich gestiegen. Vor allem die Verkehrsmittel der aktiven Mobilität - Fahrrad und Fuß - haben deutlich zugelegt und auch die Abnahme im ÖV kompensiert. Insbesondere die Steigerung im Fußverkehr seit 2000 ist interessant. Von 9,7 % im Jahre 2000 stieg dieser auf 11,7 % in 2012 auf nun 14,7 % was einer Zunahme von 50 % entspricht. Die Abnahme im ÖV lässt sich vor allem durch die Nachwirkungen der Corona-Pandemie und der Flutkatastrophe mit dem eingeschränkten ÖV-Angebot im Südkreis durch die zum Stichtag noch nicht wieder instand gesetzte Eifelstrecke (kein SPNV zwischen Kall und Gerolstein) sowie den noch nicht wieder befahrbaren Abschnitt der Voreifelbahn zwischen Euskirchen und Bad Münstereifel erklären.

NACHFRAGE MIKE/TAXIBUSPLUS

	2022	2023	2024	%*
Fahrgäste	160.596	194.125	270.436	39,3
Fahrten	91.067	104.348	128.042	22,7
Besetzung	1,76	1,86	2,11	13,5
Kilometer	1.002.450	1.100.039	1.357.010	23,4

Indikator Kreis Euskirchen

Anzahl der Fahrgäste, Fahrten, Besetzung und Kilometer im Linienbedarfsplan Mobil im Kreis Euskirchen (MiKE), vormals TaxiBusPlus (bis 2022)
(Quelle: Team 61.2, Kreis Euskirchen)

* Veränderung in Prozent zwischen 2023 und 2024

Seit Abschaffung des TaxiBusPlus-Zuschlags und der Einführung des Namens MiKE (Mobil im Kreis Euskirchen) sind die Fahrgastzahlen im MiKE-System deutlich angestiegen. Von 2023 nach 2024 konnte eine Fahrgaststeigerung um 39,3 % erzielt werden. Für 2024 wurden die höchsten Nachfragewerte seit Bestehen des Systems verzeichnet und dies obwohl in weiten Teilen des Kreises noch kein komplett funktionierender SPNV besteht, auf den das MiKE-System abgestimmt ist.

Die Fahrtennachfrage stieg um 22,7 % und somit deutlich geringer als die Fahrgastnachfrage. Hierdurch konnte die Besetzung von 1,86 Personen pro Fahrt in 2023 auf 2,11 Personen pro Fahrt 2024 gesteigert werden. Im Vergleich zu anderen nachfrageorientierten Systemen ist dies ein sehr hoher Besetzungsgrad. Die Kilometerleistung stieg um 23,4 % im Vergleich zu 2023.

Nachhaltige Mobilität in der Verwaltung und in kommunalen Einrichtungen

Die Verwaltung setzt seit Mitte 2022 ein innerbetriebliches Mobilitätsmanagement-Konzept um. Als Grundlage wurden auf Basis von Mobilitätsanalysen theoretische Potenziale für alternatives Pendeln errechnet, also für die verstärkte Nutzung des Fahrrades und des ÖPNV auf dem Weg zur Arbeit. Im Fokus der Umsetzung des Konzeptes stehen die Pendlerverkehre der Mitarbeitenden, die Dienstwege und -reisen sowie die Mobilität von Besucherinnen und Besuchern. Ziel ist es, das Mobilitätsverhalten nach Möglichkeit positiv zu verändern, Einsparpotenziale für den Arbeitsweg aufzuzeigen und einen nachhaltigen Beitrag für die Umwelt zu leisten. Im Rahmen der Umsetzung des Konzeptes wurden bisher mehrere Maßnahmen realisiert:

- Einführung eines subventionierten Jobtickets auf Basis des Deutschlandtickets
- „Aktion-Mitarbeiterrad“ (Möglichkeit für Mitarbeitende, die Eifel-E-Bikes der Region für drei Stunden am Tag kostenlos zu nutzen)
- die Durchführung von Mobilitäts-Testwochen, bei denen Mitarbeitende kostenlos Pedelecs, Speed-Pedelecs, E-Roller und ÖPNV Tickets testen konnten
- die Einführung von Radleasing für alle tariflich Beschäftigten
- Anschaffung von zwei Dienst-Pedelecs
- verschiedene Infrastrukturmaßnahmen (Erweiterung der Fahrradabstellflächen, Einrichtung einer Radservice-Ecke für Mitarbeitende, Anschaffung einer Radservice-Station am Kreishaus)
- verbesserte ÖPNV-Anbindung der Kreisverwaltung (Veränderung des Linienweges der Linie 807, um große Arbeitgeberstandorte, darunter die Kreisverwaltung Euskirchen anzubinden; zwischenzeitlich Anbindung des Kreishauses durch drei Linien – Linien 807, 865, 872)
- Cambio Carsharing Station auf dem Parkplatz der Kreisverwaltung (Mitarbeitende nutzen die Carsharing-KFZ für Dienstfahrten)

Betriebliches Mobilitätsmanagement



Abbildung 6: Betriebliches Mobilitätsmanagement, Ziele und Visionen (© Kreis Euskirchen)

Bei Neuanschaffungen von Dienstfahrzeugen wird die Möglichkeit **Dienstfahrzeuge** einer alternativen Antriebstechnologie geprüft und abgewogen. Der Fuhrpark wird kontinuierlich um weitere emissionsarme Fahrzeuge ergänzt. Im Berichtszeitraum wurde der Fuhrpark um sechs Elektroautos (eins davon hybrid) ergänzt.

Stand der Zielerreichung im Themenfeld „Nachhaltige Mobilität“



2.1.1

Bis zum Jahr 2030 wird der Modal Split zugunsten des Umweltverbundes auf 40 % erhöht (Summe aus Fuß, Rad und ÖPNV).



2.1.2

Bis zum Jahr 2025 werden die Empfehlungen aus der vorangegangenen Potenzialanalyse zu Radvorrangrouten geprüft und in eine Umsetzung überführt.



2.1.3

Die im Rahmen der Machbarkeitsstudie identifizierten Korridore für Radvorrangrouten werden durch eine Linienführung bis 2030 weiter konkretisiert und sukzessive ausgebaut.



2.2.1

Bis zum Jahr 2025 ist ein nachhaltiges und intelligentes Mobilitätsmanagement (MM) eingeführt.



2.2.2

zum Jahr 2030 nutzen 25 % aller Fahrzeuge der Kreisverwaltung emissionsarme Antriebstechnologien.



2.3.1

Aufwertung von mind. 20 wichtigen ÖPNV/SPNV Haltepunkten zu Mobilstationen (Verknüpfung verschiedener Mobilitätsangebote) bis zum Jahr 2025.



2.4.1

Durchführung mind. einer zielgruppenspezifischen Marketingmaßnahme pro Jahr bis zum Jahr 2025.



2.4.2

Das Angebot betrieblichen Mobilitätsmanagements in den Unternehmen im Kreis ist bis zum Jahr 2025 ausgebaut.

3 – Ressourcenschutz und Klimafolgenanpassung

Strategische Klimaanpassung

Das Klimawandelanpassungskonzept dient als Grundlage für die strategische Klimaanpassung im Kreis Euskirchen. Im Jahr 2022 wurde das Konzept durch Hotspotkarten und die Nachhaltigkeitsziele ergänzt.

Der Kreistag hat außerdem im Jahr 2024 beschlossen eine Hitzeaktionsplanung in Kooperation mit den Kommunen zu erstellen. Dieser umfasst kurz-, mittel- und langfristige Maßnahmen zur Hitzeadaptation. Außerdem soll ein Netzwerk mit weiteren Akteuren der besonders hitze-vulnerablen Gruppen aufgebaut werden.

In Projektträgerschaft des Kreises Euskirchen wird in Zusammenarbeit mit den Städten und Gemeinden und der Nordeifel Tourismus GmbH ein Konzept für den klimawandelangepassten Ausbau der Infrastruktur auf den Rad- und Wanderwegen erstellt.

**Klimawandel-
anpassungskonzept**

Hitzeaktionsplanung

**Klimaangepasste
Infrastruktur**

Klimaanpassung in der Verwaltung und in kommunalen Einrichtungen

An den Gebäuden des Abfallwirtschaftszentrums (AWZ) in Mechernich sowie an der Rettungswache in Euskirchen wurden Fassadenbegrünungen zur Reduzierung der Hitzebelastung und Förderung der Biodiversität angebracht. Die Veränderungen der Temperatur werden an beiden Standorten durch ein Thermometer erfasst und regelmäßig ausgewertet.

Ebenfalls wurden einige Dächer des Kreishauses (Trakt B) im Zuge einer Sanierung gleichzeitig begrünt.

**Fassaden-
begrünung**

Dachbegrünung



Abbildung 7: Fassadenbegrünung am Abfallwirtschaftszentrum, Juni 2024 (© Kreis Euskirchen)

Erhalt der Artenvielfalt

Zum Schutz bzw. zur Optimierung der biologischen Vielfalt werden die Biotopverbundsysteme im Kreis Euskirchen weiterentwickelt. Hierzu tätigte der Kreis in den letzten Jahren umfangreichen Grunderwerb. Ackerflächen wurden in artenreiches Grünland überführt und Strukturen für Arten, die an den Komplex Grünland-Gehölze gebunden sind, geschaffen. Als Basis für die Veränderungen dienen dabei die Landschaftspläne des Kreises, die dem Regionalplan folgen und somit über den Kreis hinaus verankert sind.

Biotopverbundsystem

Auch der Schutz heimischer Arten nimmt eine besondere Rolle ein. So wurde in 2024 eine Stelle zur Bekämpfung von Neobiota im Kreis Euskirchen eingerichtet. Im Zuge dessen wurden verschiedene Maßnahmen zur Bekämpfung invasiver Arten ergriffen bzw. ausgeweitet.

Neobiota

An der K20 bei Eicks wurde eine Amphibienleiteinrichtung errichtet, die eine Vernetzung von Teillebensräumen des Springfroschs sowie weiterer Amphibienarten ermöglicht und damit ebenfalls zur Förderung der Biodiversität beiträgt. Im Jahr 2024 startete die Auswilderung von 98 Feldhamstern in Zülpich-Geich. Dies ist der erste Schritt zur Erhaltung dieser vom Aussterben bedrohten Art in der Zülpicher Börde, in der sie seit 2017 nicht mehr nachgewiesen werden konnte.

Amphibienleiteinrichtung

Feldhamster

Zum Schutz der Rohr- und Wiesenweihen werden jährlich Verträge mit den Bewirtschaftenden abgeschlossen, um die Gelege zu schützen und damit die Population zu stabilisieren.

Erhalt und Wiederherstellung der Ökosysteme

Im Rahmen der Renaturierung des Kerschenbachs wurden standortfremde Fichtenbestände in heimische Laubbaumbestände entwickelt und damit neue Lebensräume geschaffen. Es wurden Hecken und Feldgehölze sowie Obstbäume angepflanzt, die zur Biodiversität und auch zum Klimaschutz beitragen. Darüber hinaus werden zahlreiche Maßnahmen zur Optimierung von FFH-Lebensraumtypen und -Arten in FFH-Gebieten umgesetzt. Nähere Angaben zu diesen Maßnahmen sind im FIS-Maßnahmenumsetzung des LANUK zu finden.

Renaturierung

Auch die Erft im Bereich der Erftauen der Stadt Euskirchen und der Veybach bei Wisskirchen-Euenheim wurden renaturiert und dabei die Wasserqualität sowie der Hochwasserschutz verbessert.

LANDSCHAFTSQUALITÄT

Jahre	2015	2018	2021
Stufe	3,93	3,93	3,93

Kernindikator

Flächengewichteter Mittelwert der Hemerobiestufen aller Landnutzungen der jeweiligen Bezugsfläche (Quelle: SDG-Portal / Portal Wegweiser Kommune)

Die Bestimmung der Landschaftsqualität wird mit Hilfe von Parametern, wie z. B. Nähe der Vegetation zur potenziellen natürlichen Vegetation (pnV), Grad der Bodenversiegelung und -verdichtung, Grad der Veränderung der Humusform und des Mikroklimas, Einsatz von Dünge- und Pflanzenschutzmitteln sowie Wasserqualität und Verbauung von Gewässern bemessen. Das Maß des menschlichen Eingriffs in den Naturhaushalt im Kreis Euskirchen wird im Zeitverlauf stetig mit Stufe 3,9 des Hemerobieindex bewertet (1=nicht kulturbeeinflusst, 7=übermäßig stark kulturbeeinflusst). Im Vergleich zum bundesdeutschen Durchschnitt (Stufe 4,2) finden im Kreis Euskirchen somit weniger schädliche Eingriffe in den Naturhaushalt statt.

Umweltschutz

Über das Förderprojekt Land4Climate wurde die Miscanthuspflanzung zum Nährstoffrückhalt und Verhinderung der Auswaschung in Grund- und Oberflächengewässer auf landwirtschaftlichen Flächen gefördert. Für Privathaushalte stellen so genannte Entsiegelungspartnerschaften einen Anreiz zur Umgestaltung von bspw. Vorgärten. Versiegelte Flächen werden durch die Eigentümerin bzw. den Eigentümer entsiegelt und sie erhalten im Gegenzug eine für sie kostenfreie heimische Bepflanzung durch ein Gala-Bau-Unternehmen.

Miscanthus

Entsiegelungs- partnerschaften



Abbildung 8: Miscanthus-Pflanzung auf einem Feld in Ottenheim (© Kreis Euskirchen)

Seit 2022 wurden ca. 80 Altlastenflächen zur Reduktion der Gesundheitsgefährdung der Bevölkerung saniert. Ein Jahr später erfolgte die Sanierung und Bewertung von Altlastenflächen im Zuge des Grundwasserwiederanstiegs nach Beendigung der Sumpfungsmaßnahmen im Rahmen des Braunkohleabbaus im nördlichen Kreisgebiet. Daraufhin wurde das Bodenbelastungskataster bereinigt, welches nun als Übersicht zur Risikobewertung dient.

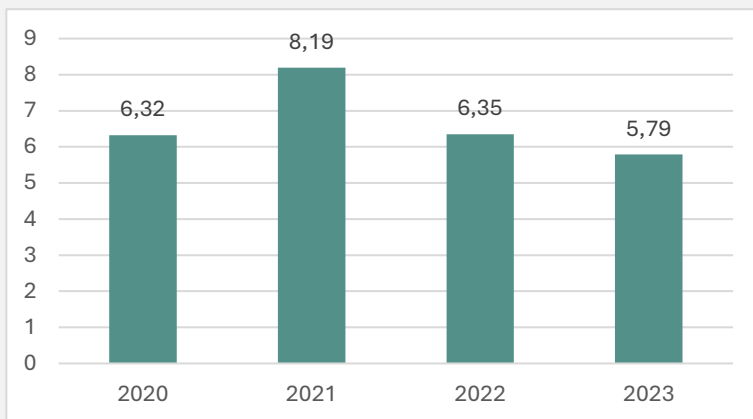
Altlasten

Zur Sensibilisierung der (Fach-)Öffentlichkeit werden regelmäßig Informationsveranstaltungen zu unterschiedlichen Themen, wie z.B. Blei, Wasser und Trockenheit angeboten.

Die Rübenkampagne mit Maßnahmen zur Verbringung von Rübenerde in der Landwirtschaft zur weiteren Nutzung der Erde wird seit 2022 regelmäßig umgesetzt.

Rübenkampagne

LUFTSCHADSTOFFBELASTUNG - FEINSTAUB



Kernindikator

Jahresmittelwert Feinstaub (PM_{2,5})
je Gebietseinheit in µg / m³
(Quelle: SDG-Portal / Portal
Wegweiser Kommune)

Der Indikator „Luftschadstoffbelastung“ beschreibt die Einwirkung von Störfaktoren auf die Menschen oder die natürliche Umwelt. Besonders hohe Werte entstehen bei der Energieerzeugung, im Straßenverkehr, in der Landwirtschaft und in der Industrie. Feinstaub (particulate matter, PM) gilt dabei als besonders gesundheitsschädigend und ist vornehmlich in dicht besiedelten Gebieten eine Belastung. Die Feinstaubbelastung war besonders im Jahr 2021 erhöht, im Jahr 2023 dagegen relativ niedrig.

Grünflächen und öffentliche Räume

Das Projekt „Schatteninseln an den Rad- und Wanderwegen im Kreis Euskirchen“ wird als Baustein klimawandelangepasster touristischer Infrastruktur umgesetzt. Um den geänderten Anforderungen und den wachsenden Ansprüchen der Gäste perspektivisch genügen zu können und die Nordeifel in ihrer Gunst als „Sommerfrische mit klimawandelangepasster und qualitativ hochwertiger touristischer Infrastruktur“ im Sinne des Erlebnisses und der Aufenthaltsqualität zu positionieren, bedarf es einer infrastrukturellen Aufwertung der EifelSchleifen & EifelSpuren sowie der EifelRadSchleifen. Dabei werden verschiedene Infrastrukturen (Schutzhütten, Rastmöglichkeiten etc.) an den Rad- und Wanderwegen geschaffen, um Schutz vor starker Sonneneinstrahlung und anderen Extremwetterereignissen zu bieten. Im Rahmen des Projektes Land4Climate wurden im Bereich von Mehrfamilienhäusern in Euskirchen Klimaparks (Anpflanzungen von Bäumen, Sträuchern und Stauden, Anlage von Blühflächen) und Miniwälder (Fläche mit dicht gepflanzten Gehölzen) angelegt. Hierdurch sollen Hitze reduziert, die Wasseraufnahmefähigkeit des Bodens verbessert und die Biodiversität gesteigert werden.

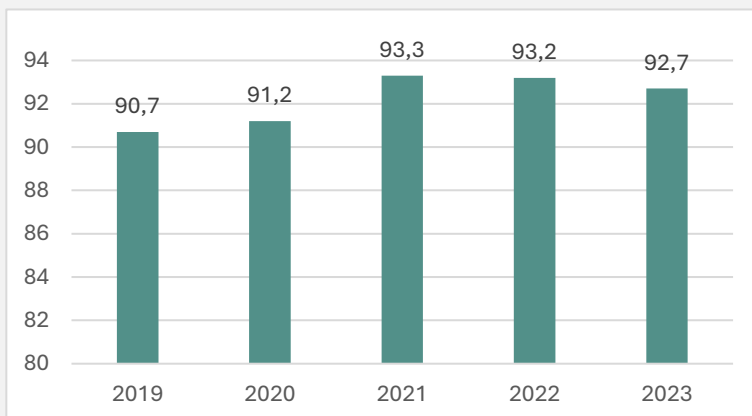
Schatteninseln

Land4Climate



Abbildung 9: Miniwald kurz nach der Anpflanzung (© Kreis Euskirchen)

NAHERHOLUNGSFLÄCHEN



Kernindikator

Naherholungsflächen je 1.000 Einwohner*innen in m² (Quelle: SDG-Portal / Portal Wegweiser Kommune)

Zu den Naherholungsflächen in einer Kommune zählen unbebaute Flächen (u. a. Grünanlagen, Parks, Schrebergärten sowie Sportflächen und Campingplätze), die überwiegend dem Sport und der Erholung dienen, gleichzeitig Tiere oder Pflanzen beheimaten und somit einen hohen sozialen und ökologischen Wert haben. Der Wert unterliegt in der Zeitreihe nur geringen Schwankungen, bedingt durch die Bauaktivitäten in den Kommunen.

Nachhaltige Land- und Forstwirtschaft

Der Kreis Euskirchen ist mit dem Standard PEFC (Programm für die Anerkennung von Waldzertifizierungssystemen) zertifiziert. Die Zertifizierung bestätigt erkennbar für Unternehmen und Verbraucherinnen und Verbraucher, dass innerhalb der Holzlieferkette, für die Produktion von Holz nur Bäume aus verantwortungsbewusst bewirtschafteten Wäldern verwendet werden. Zudem ist das Material in allen Produktions- und Handelsprozesse, vom Forstverwalter bis zum Hersteller des Endprodukts rückverfolgbar. PEFC ist ein internationales

PEFC

Waldzertifizierungssystem, das eine nachhaltige Forstwirtschaft fördert und auf einem umfassenden Ansatz basiert, der ökologische, soziale und ökonomische Kriterien berücksichtigt. Die Waldzertifizierung überprüft eine nachhaltige Bewirtschaftung und Nutzung von Wäldern. Außerdem prüft PEFC in Ländern bestehende Zertifikate auf Nachhaltigkeit und koppelt seinen Namen an diese Gütesiegel, wenn diese die Anforderungen erfüllen.

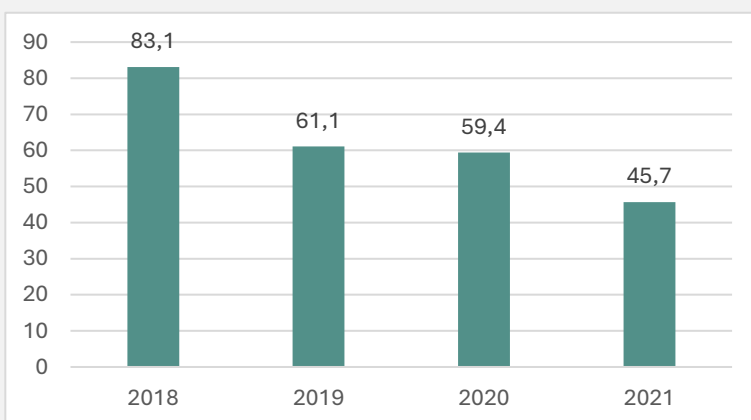
Kreiseigene landwirtschaftliche Flächen werden in der Regel unter naturschutzfachlichen Auflagen verpachtet.

Verpachtung

Darüber hinaus bietet der Kreis Euskirchen als Bewilligungsbehörde für den Vertragsnaturschutz verschiedene Extensivierungsbausteine für Landwirtinnen und Landwirte an. Dies betrifft sowohl Acker- als auch Grünlandflächen und Streuobstwiesen. Für entgangene Erträge werden Ausgleichszahlungen geleistet – etwa wenn Blühbrachen angelegt werden, auf Wiesen auf den Einsatz von Dünge- und Pflanzenschutzmitteln verzichtet wird oder eine extensive Nutzung erfolgt. Die Mittel für diese Ausgleichszahlungen stammen überwiegend von Land und EU. Am Ende sollen alle diese Maßnahmen zur Steigerung der Biodiversität dienen, sei es auf der Ebene der Pflanzen, der Insekten, der Vögel oder anderer Artengruppen.

**Vertrags-
naturschutz**

STICKSTOFFÜBERSCHUSS IN DER LANDWIRTSCHAFT

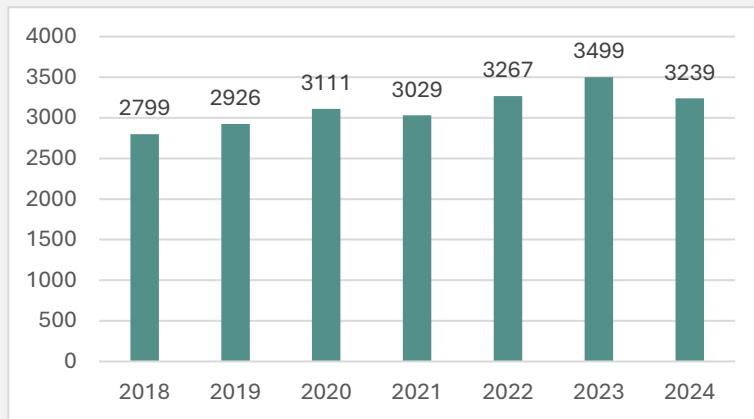


Kernindikator

Stickstoffüberschuss der landwirtschaftlich genutzten Fläche in Kilogramm pro Hektar
(Quelle: SDG-Portal / Portal Wegweiser Kommune)

Insbesondere durch den übermäßigen Düngemiteleinsatz in der Landwirtschaft entstehen vielfältige Umweltprobleme - in dieser Hinsicht wurde die globale planetare Belastungsgrenze bereits überschritten. Darüber hinaus führen Stickstoffüberschüsse zu einer Versauerung von Oberflächengewässern, Meeren und diversen Landökosystemen sowie Nitratbelastungen im Grundwasser. Im Kreis Euskirchen ist der Stickstoffüberschuss der landwirtschaftlich genutzten Fläche im Zeitverlauf seit 2018 stetig gesunken und betrug zuletzt im Jahr 2021 45,7 kg / ha.

VERTRAGSNATURSCHUTZ



Indikator Kreis Euskirchen

Flächen im Vertragsnaturschutz in Hektar (Quelle: Kreis Euskirchen)

Ziel des Vertragsnaturschutzes ist es, in Zusammenarbeit mit der Landwirtschaft einen Beitrag zum Erhalt dieser alten Kulturlandschaften und zum Schutz gefährdeter Tier- und Pflanzenarten zu leisten. Der Kreis Euskirchen gehört landesweit zu den Vorreitern in Sachen Vertragsnaturschutz. Mittlerweile nehmen über 400 Betriebe im Kreis Euskirchen am Vertragsnaturschutz teil. Die Größe der Gesamtfläche, die unter solchen Auflagen verpachtet werden, ist seit 2018 gestiegen. Aktuell werden 3239 ha im Vertragsnaturschutz verpachtet.

Stand der Zielerreichung im Themenfeld „Ressourcenschutz & Klimafolgenanpassung“



3.1.1

Der Kreis setzt sich auf allen Ebenen nachhaltig dafür ein, dass sich die stofflichen Belastungen im Grundwasser und in den Oberflächengewässern bis spätestens 2027 an die Umweltqualitätsnormen der WRRL für die Erreichung eines guten stofflichen Zustandes annähern.



3.1.2

Zum Schutz des Trinkwassers vor schädlichen Stoffeinträgen setzt sich der Kreis nachhaltig für eine flächendeckende (beschränkt auf Wasserschutz- und Wassereinzugsgebiete) und dauerhafte Kooperation der Wasserversorgungsunternehmen mit der Landwirtschaft ein. Die Flächendeckung wird spätestens 2025 erreicht.



3.1.3

Zum Erhalt der Grundwasservorkommen setzt sich der Kreis nachhaltig für dauerhafte Kooperationen im Bereich der Grundwasserentnahmen von Landwirtschaft, Gewerbe und Industrie ein. Bis zum Jahr 2025 sind 50 % der Inhabenden von Entnahmerechten im Kreisgebiet in entsprechenden Kooperationen tätig



3.2.1

Der Anteil der nicht versiegelten Flächen, die klimaangepasst genutzt werden und einen Beitrag zum Naturschutz leisten, ist bis zum Jahr 2025 gestiegen.



3.2.2

Bis zum Jahr 2025 werden landwirtschaftliche Flächen im Eigentum des Kreises nur noch unter den Gesichtspunkten der Biodiversität und des Naturschutzes verpachtet.



3.2.3

Bis zum Jahr 2025 ist die Gesamtgrundfläche der durch Maßnahmen aufgewerteten Flächen um 10 % gestiegen.



3.2.4

Bis zum Jahr 2025 finden jährlich mind. 2 Aktivitäten zur Bewusstseinsbildung des Wertes und zum Erhalt/Förderung der biologischen Vielfalt statt.



3.3.1

Projekte im Bereich Umwelt- und Naturschutz werden jährlich bis zum Jahr 2025 unter Beteiligung verschiedener Akteurinnen und Akteure durchgeführt.



3.3.2

Bis zum Jahr 2025 werden jährlich Projekte und bewusstseinsbildende Maßnahmen zum Thema „Abfallvermeidung und Kreislaufwirtschaft“ umgesetzt.



3.3.3

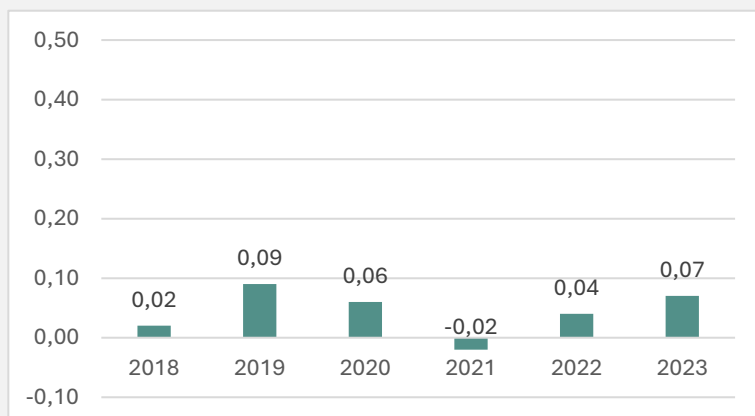
Bis zum Jahr 2030 deckt die Kreisverwaltung den eigenen Strom- und Heizbedarf zu 100 % aus erneuerbaren Energien unter Berücksichtigung der Aspekte Regionalität und Dezentralität.

4 – Wohnen und Nachhaltige Quartiere

Nachhaltige Siedlungsentwicklung

Für die Siedlungsentwicklung sind die Städte und Gemeinden verantwortlich. Dies ist Teil der kommunalen Planungshoheit, sodass auf Kreisebene keine Zuständigkeit liegt.

FLÄCHENNEUINANSPRUCHNAHME



Kernindikator

Änderung der Siedlungs- und Verkehrsfläche im Vergleich zum Vorjahr anhand der Gesamtfläche in Prozent (Quelle: SDG-Portal / Portal Wegweiser Kommune)

Der Anteil der Siedlungs- und Verkehrsfläche setzt sich aus Gebäude- und Freifläche, Betriebsfläche, Verkehrsfläche, Erholungsfläche sowie Friedhofsfläche zusammen und kann sowohl versiegelte als auch unversiegelte Fläche beinhalten. Der Indikator misst damit Anteil der Siedlungs- und Verkehrsfläche an der Gesamtfläche im Vergleich zum Vorjahr und ist im Zusammenhang mit dem Ziel zu sehen, im Rahmen der fortschreitenden Urbanisierung weniger auf Expansion und Außenentwicklung und mehr auf Effizienz und Innenentwicklung zu setzen. Die Veränderung zum Vorjahr ist nur geringfügigen Schwankungen unterlegen. Der Wert liegt stetig unter dem Landeschnitt.

Nachhaltige Regionalentwicklung

Durch den Strukturwandel im Rheinischen Revier ergeben sich besondere Herausforderungen. Mit Einrichtung eines Strukturwandelmanagements wird der Prozess aktiv begleitet. Gleichzeitig besteht eine Bündelungs- und Vernetzungsfunktion, die eine gemeinsame Kommunikation und ein gemeinsames Vorgehen zwischen Kreis und Kommunen ermöglicht.

Der Kreis Euskirchen beteiligt sich aktiv an dem Prozess der Region Aachen und der Region Köln Bonn zur Erstellung gesamtheregionaler Raumbilder zur Identifikation von Entwicklungspotentialen, u.a. in den Kernthemen Energie und Wirtschaft.

**Strukturwandel-
management**

**Regionale
Raumbilder**

Zugang zu Wohnraum

Mit dem Bündnis für Wohnen besteht ein Netzwerk aus verschiedenen Wohnungsmarktakteuren mit dem Ziel bedarfsgerechten und bezahlbaren Wohnraum im Kreis zu schaffen. Im Jahr 2023 wurde eine Veranstaltung zur Neuausrichtung der Bündnisarbeit nach den sich verändernden Rahmenbedingungen (u.a. Pandemie, Flut, Fachkräftemangel, Preissteigerungen) umgesetzt.

Seit 2022 findet jährlich eine Infoveranstaltung zu der Wohnraumförderung des Landes NRW statt, bei der die NRW.Bank die aktuellen Förderkonditionen darstellt.

Mit der Landesinitiative „Endlich ein Zuhause“ kümmern sich Fachleute der Sozialarbeit und der Immobilienwirtschaft gemeinsam sowohl um Menschen, denen der Wohnungsverlust droht, als auch um solche, die nach einer Phase der Obdach- oder Wohnungslosigkeit wieder dauerhaft in regulären Wohnraum vermittelt werden sollen.

Bündnis für Wohnen

Endlich ein Zuhause

WOHNUNGSLOSIGKEIT

Jahr	2021	2022	2023	2024
Prozent	k.A.	0,1	0,4	k.A.

Kernindikator

Anteil der in Einrichtungen für wohnungslose Menschen untergebrachten Personen an der Gesamtbevölkerung (Quelle: SDG-Portal / Portal Wegweiser Kommune)

Die Hintergründe von Wohnungslosigkeit sind vielfältig, gehen aber sehr häufig mit einer massiven Krise in der Lebensgeschichte und Armut einher. Der Indikator gibt Auskunft darüber, wie hoch der Anteil der Menschen ist, die in Einrichtungen für Wohnungslose untergebracht sind, kann aber keine Auskunft über die tatsächliche Anzahl wohnungsloser Menschen und derer Beweggründe geben. Für den Kreis Euskirchen liegen aktuell nur zwei Datenpunkte vor. Daraus ergibt sich eine Steigerung des Anteils wohnungsloser Personen von 2022 bis 2023 um 0,3 %.

Vermeidung von Segregation

Dieser Aspekt fällt in die kommunale Planungshoheit, sodass auf Kreisebene keine Zuständigkeit liegt.

Nachhaltige Quartiere

Die Ergebnisse des Projektes „Nachhaltige Quartiere“ wurden in einem Leitfaden als Planungshilfe zusammengestellt und den Kommunen zur Verfügung gestellt.

Im Jahr 2022 fanden verschiedene Vorträge zur nachhaltigen Gestaltung von Gärten und Vorgärten statt. Themen waren unter anderem Klimawandelanpassung, Wasserrückhaltung und ökologische Gestaltung. Die Veranstaltungen wurden in Kooperation mit dem Kreisverband der Gartenbau- und Verschönerungsvereine Euskirchen e.V. durchgeführt und standen allen interessierten Bürgerinnen und Bürgern offen.

Auch der im Rahmen von Land4Climate angelegte Klimapark und Miniwald leisten einen Beitrag zur Förderung nachhaltiger Quartiere

Nachhaltige Quartiere

und werten die Aufenthaltsqualität in direkter Nähe von Mehrfamilienhäusern auf. Auf privater Ebene tragen die Entsiegelungspartnerschaften in Wohngebieten zur Hitzereduzierung und Förderung von Biodiversität bei.

Nachhaltige Grundversorgung

Mit der Überarbeitung der Nachhaltigkeitskarte wurden weitere Themen ergänzt. Hierzu gehört u.a. die Kategorie „Einkaufen“, in der folgende nachhaltige Einkaufsmöglichkeiten dargestellt sind: Hof-/Bioladen, Lebensmittelautomat, Gebrauchtwarenkaufhaus, Second Hand Kleidung, Unverpackt einkaufen und Wochenmarkt.

**Nachhaltigkeits-
karte**

Stand der Zielerreichung im Themenfeld „Wohnen & Nachhaltige Quartiere“



4.1.1

Im Kreis werden regelmäßig (mind. 2 pro Jahr) Maßnahmen (z. B. Projekte, Veranstaltungen, Informationen) zur Sensibilisierung der Bevölkerung zum Wert von Freiflächen im Wohnumfeld durchgeführt. Dazu sind Kooperationen mit anderen Akteurinnen und Akteure zum Erhalt von innerörtlichen Grünflächen und Treffpunkten bis zum Jahr 2025 etabliert.



4.1.2

Einführung gezielter Unterstützungsmaßnahmen für mobile und digitale Nahversorgung bis zum Jahr 2025.



4.2.1

Neue Angebote alternativer Wohnformen werden bis zum Jahr 2025 in mind. 2 Kommunen initiiert und umgesetzt.



4.2.2

zum Jahr 2030 sind die innerörtlichen Wohnpotenziale bekannt und entsprechende Maßnahmen unter Berücksichtigung von Nachhaltigkeitskriterien erarbeitet.



4.2.3

Bis zum Jahr 2021 sind die Bedarfe für geförderten Wohnungsbau bekannt und bis spätestens 2027 entsprechende Umsetzungsmaßnahmen erarbeitet.



4.3.1

Bis 2030 ist die Sanierungsquote in Anlehnung an den Europäischen Green Deal auf 3 % erhöht.



4.3.2

Die Solarnutzung auf geeigneten Dachflächen liegt bis zum Jahr 2030 über dem Markttrend.



4.3.3

Im Jahr 2027 sind die verschiedenen Möglichkeiten zur Dach- und Fassadenbegrünung im Kreisgebiet bekannt und der Bevölkerung zugänglich und mind. drei Pilotprojekte an kreiseigenen Gebäuden umgesetzt.

5 – Globale Verantwortung & Eine Welt

Lokale Kooperationen für globale Gerechtigkeit

Durch die Kooperation mit der Verbraucherzentrale NRW über das Projekt MehrWertRevier existiert eine Arbeitsgruppe mit Initiativen, die sich für einen nachhaltigen Konsum einsetzt.

Kommunale Entwicklungszusammenarbeit

Hinweis: Bisher existiert keine Partnerschaft mit einem Land des Globalen Südens.

Stand der Zielerreichung im Themenfeld „Globale Verantwortung & Eine Welt“



5.1.1

Bis zum Jahr 2025 wird jährlich mind. eine Aktivität zur Bewusstseinschärfung des lokalen Konsumverhaltens und seiner globalen Auswirkungen sowie für die Ziele der Agenda 2030 durchgeführt. Parallel werden die im Kreis vorhandenen Angebote bekannt gemacht.



5.1.2

Bis zum Jahr 2025 ist ein Netzwerk zum Thema „Nachhaltiger Konsum“ eingerichtet, welches sich aus mind. 20 Akteurinnen und Akteure zusammensetzt und welches sich bis zum Jahr 2030 im gesamten Kreis etabliert hat und bekannt ist.



5.1.3

Bis zum Jahr 2025 werden regelmäßig Maßnahmen (mind. 1x pro Monat) zum bewussteren Konsumverhalten der Beschäftigten der Kreisverwaltung (am Arbeitsplatz) durchgeführt. Die Kommunen des Kreises werden angeregt, diesem Beispiel zu folgen.



5.3.1

Die bis zum Jahr 2021 etablierte Kooperation mit den Regionalzentren bietet die Grundlage für BNE im Kreis Euskirchen.



5.3.2

Die aus der Kooperation mit den Regionalzentren entstandenen Projekte werden ab 2022 kontinuierlich umgesetzt und bedarfsgerecht weiterqualifiziert.

6 – Nachhaltige Verwaltung

Arbeitsstrukturen für Nachhaltigkeit

An den im Projekt GNK.NRW etablierten Arbeitsstrukturen hat sich seit dem letzten Bericht nichts geändert. Sowohl das Kernteam als auch die Steuerungsgruppe sind aktiv und haben maßgeblich den Prozess zur Ergänzung der Strategie zur nachhaltigen Kreisentwicklung mitgestaltet. Koordiniert wird der Prozess durch das Team 61.1 – Kreisentwicklung und Planung, welches im Jahr 2021 neu zusammengesetzt wurde. Politische Vorlagen für übergeordnete Nachhaltigkeitsthemen werden im Ausschuss für Planung, Nachhaltigkeit und Mobilität beraten, weitere in den jeweils zuständigen Fachausschüssen.

**Kernteam und
Steuerungsgruppe**

Personal und Personalentwicklung für Nachhaltigkeit

Das Thema Nachhaltigkeit ist in allen Geschäftsbereichen, Abteilungen und Stabsstellen verankert. Im Kernteam sind alle Geschäftsbereichsleitungen, die Verwaltungsleitung, weitere leitende Funktionen sowie Mitarbeitende der operativen Ebene vertreten. Die Kernteammitglieder fungieren als Multiplikatorinnen und Multiplikatoren in ihre Fachbereiche. Im Jahr 2024 wurde im Rahmen der Einführungswoche der Auszubildenden ein Tag zum Thema Nachhaltigkeit veranstaltet. Ziel war es, die Nachwuchskräfte von Beginn an für das Thema zu sensibilisieren.

**Einführungswoche
Azubis**

Zwei Personen aus der Verwaltung haben erfolgreich an der Qualifizierungsmaßnahme zu SDG-Scouts im Jahr 2024 teilgenommen.

SDG-Scout

Regeln und Prozesse der Verwaltung

Die Geschäftsprozessoptimierung wurde als Ziel in der Strategie zur nachhaltigen Kreisentwicklung ergänzt und wird stetig weiterverfolgt. Im Jahr 2023 wurde die Dienstanweisung für die Vergabe von Aufträgen überarbeitet. In diesem Zusammenhang wurde die Nachhaltigkeit als einer von vier Vergabegrundsätzen definiert. Seitdem ist zu dokumentieren, welche Nachhaltigkeitskriterien berücksichtigt werden. Für das Veranstaltungsmanagement wurde ein Leitfaden entwickelt, der Handlungsmöglichkeiten zusammenfasst. Ergänzt wird der Leitfaden u.a. durch eine Verleihliste mit Gegenständen und Veranstaltungsorten.

**Geschäftsprozess-
optimierung**

Vergabe

Veranstaltung

Nachhaltigkeit in der Beschaffung und Auftragsvergabe

Im Jahr 2023 wurde unter externer Begleitung der SKEW ein Prozess zur fairen Beschaffung durchgeführt. Hierbei wurde im Rahmen einer Bestandsaufnahme der status quo ermittelt. Anschließend wurden einzelne Produktbereiche näher betrachtet und Möglichkeiten entwickelt, wie eine nachhaltige Beschaffung aussehen kann. Dazu wurden u.a. Kriterien und Nachhaltigkeitssiegel zusammengestellt, die bei Vergabeverfahren berücksichtigt werden können. Die Ergebnisse wurden in einem Leitfaden und Factsheets zusammengefasst und

Faire Beschaffung

ergänzen seitdem die Dienstanweisung für die Vergabe von Aufträgen.

Korruptionsprävention und -bekämpfung

Die „Dienstanweisung zur Vermeidung von Korruption in der Kreisverwaltung Euskirchen“ ergänzt das Korruptionsbekämpfungsgesetz. Sie dient der Korruptionsprävention, sensibilisiert die Mitarbeitenden, hält organisatorische Maßnahmen zur Korruptionsbekämpfung bereit und regelt den Umgang innerhalb der Verwaltung.

Korruption

Nachhaltigkeit im Haushalt

Mit Aufstellung des Haushalts 2022 wurden die Ziele der Strategie zur nachhaltigen Kreisentwicklung (vormals Nachhaltigkeitsstrategie) integriert. Die Leitlinien und strategischen Ziele wurden im Vorbericht verankert. Dort sind sie als einer von drei Leitzielen der Haushaltswirtschaft aufgeführt. Die operativen Ziele sind den jeweiligen Produkten zugeordnet und in den Produktbeschreibungen festgehalten.

Haushalt

Die kommunalen Finanzen sind insbesondere in den aktuellen Krisenzeiten strukturell nicht resilient gesichert. Steigende Aufgabenzuweisungen, finanzielle Belastungen durch allgemeine Preissteigerungen, Energiekosten, Inflation und Belastungen aus den Tarifabschlüssen, aber auch erforderliche Investitionen in Infrastruktur und Klimawandel erfordern verlässliche und langfristig tragfähige finanzielle Unterstützung. Dies kann nur durch eine adäquate Finanzmittelausstattung durch Bund und Land gewährleistet werden.

**Finanzmittel-
ausstattung**

Der Kreis Euskirchen ist sich seiner Verantwortung - insbesondere auch gegenüber den kreisangehörigen Kommunen - bewusst. Durch wirtschaftliches und effizientes Verwaltungshandeln soll in der Vergangenheit wie in der Zukunft erreicht werden, dass die wesentliche Finanzierungsquelle des Haushaltes, die Kreisumlage, möglichst niedrig gehalten wird. Haushaltskonsolidierung ist ein permanenter und dynamischer Prozess. Durch konkrete Kürzungen wurde eine nachhaltige Konsolidierung angestoßen. Gleichwohl ist festzuhalten, dass Kürzungen im Rahmen von Einsparprogrammen in der Regel durch steigende soziale Leistungen nicht zur Geltung kommen.

Nachhaltige Finanzierungsinstrumente

Die Richtlinie des Kreises Euskirchen über die Anlage von liquiden Mitteln wurde zwischenzeitlich überarbeitet und ist zum 01.01.2024 in Kraft getreten. Bei der Kapitalanlage sind neben den Kriterien Sicherheit, Liquidität und Rendite zusätzlich die nicht ökonomischen Ziele der Ethik, Moral und Nachhaltigkeit zu berücksichtigen. Der Kreis Euskirchen verfolgt grundsätzlich eine nachhaltige Anlagestrategie, sodass bei fondsbasierten Anlagen eine Integration von

Kapitalanlage

Nachhaltigkeitskriterien, möglichst der ESG-Kriterien oder PAI-Faktoren erfolgt bzw. Fonds mit ESG- oder PAI-Konformität zu bevorzugen sind.

Zugang zu Verwaltungsdienstleistungen

Mit der Einführung des Serviceportals und der Möglichkeit Verwaltungsdienstleistung online abzurufen wird ein wichtiger Teil zur Zugänglichkeit erfüllt. Stetig werden weitere Dienstleistungen digital angeboten. Trotz der vereinfachten Zugänglichkeit sind weitere Ressourcen in der Verwaltung notwendig, um die Anfragen abzuarbeiten.

Serviceportal

Darüber hinaus wurde ein Dolmetschenden-Pool eingerichtet, aus dem Mitarbeitende der Verwaltung, die über entsprechende Sprachkenntnisse verfügen bei Bedarf und kurzfristig Übersetzungsleistungen übernehmen können.

Dolmetschenden-Pool

Stand der Zielerreichung im Themenfeld „Nachhaltige Verwaltung“



6.1.1

Die Bestandsaufnahme der Verwaltungsprozesse in der Qualität eines Wissens- und Risikomanagements und zur Umsetzung von Optimierungen sowie einer Ressourcenbedarfsermittlung ist bis Ende 2028 erfolgt.



6.1.2

Bis 2025 kennen alle Mitarbeitenden der Kreisverwaltung insbesondere die digitalen und organisatorischen Potentiale für ihren Arbeitsbereich und haben sie bis spätestens 2030 in ihren Arbeitsalltag integriert.



6.1.3

Die strategische Ausrichtung der Digitalisierung in Form des Digitalisierungskonzeptes wird entsprechend den jeweils festgelegten Zeitplänen fortgeschrieben und an die aktuellen Entwicklungen angepasst.



6.2.1

Bis 2026 sind in allen Beschlussvorlagen die Bezüge zu den Nachhaltigkeitszielen dokumentiert, soweit diese Bezüge hergestellt werden können.



6.2.2

Die Ziele der Strategie zur nachhaltigen Kreisentwicklung sind bis 2025 im Haushalt verankert.



6.2.3

Bis 2028 sind die im Rahmen des Projektes „Faire Beschaffung“ entwickelten Handlungsempfehlungen umgesetzt und in die Verwaltungspraxis integriert.



6.2.4

Es findet mind. ein/e Infoveranstaltung/Workshop pro Jahr statt, um die Nachhaltigkeitsziele in der Arbeit der Fachbereiche zu verankern.

7 – Soziale Gerechtigkeit und zukunftsfähige Gesellschaft

Förderung von Engagement für Nachhaltigkeit

Die Ehrenamtsagentur des Kreises ist die zentrale Anlaufstelle für bürgerschaftliches Engagement. Bei den Angeboten – wie etwa Schulungen oder Informationsveranstaltungen – werden Aspekte der Nachhaltigkeit berücksichtigt und vermittelt, beispielsweise im Bereich der Veranstaltungsplanung und -umsetzung. Auch im Rahmen der Auszeichnung zum Ehrenamt des Monats werden regelmäßig Personen geehrt, die sich im Bereich der Nachhaltigkeit engagieren.

Ehrenamtsagentur

Die durch die Verbraucherzentrale im Projekt MehrwertRevier eingerichtete Arbeitsgruppe „Netzwerk Nachhaltigkeit“ fördert den Austausch zwischen Verwaltung und bürgerschaftlichen Initiativen.

**Netzwerk
Nachhaltigkeit**

Der Tag der Nachhaltigkeit bietet in jedem Jahr die Möglichkeit für Initiativen ihr Engagement sichtbar zu machen und die weitere Bevölkerung zu sensibilisieren.

Ehrenamtlich Engagierte in der Geflüchtetenhilfe leisten im Kreis Euskirchen eine unverzichtbare Arbeit. Die seit 2024 angebotene Ehrenamtsfeier wirkt wertschätzend wie auch gewinnbringend (Vernetzung, Input) für die Ehrenamtlichen. Zudem werden immer wieder mehr Ehrenamtliche benötigt, um neu ankommende Personen weiterhin in vielerlei Hinsicht zu unterstützen. Dementsprechend fungiert die Veranstaltung ebenfalls als eine Möglichkeit, Interessierte über die Engagementmöglichkeiten zu informieren und sie dafür zu gewinnen.

Geflüchtetenhilfe

Förderung benachteiligter Bevölkerungsgruppen

Der Schichtwechsel im Kreis Euskirchen ist eine seit 2023 jährlich stattfindende, inklusive Aktion, bei der Menschen mit und ohne Behinderung für einen Tag die Arbeitsplätze tauschen, um Inklusion zu fördern und Klischees abzubauen. Organisiert wird die Aktion vom Kreis Euskirchen und den Nordeifel-Werkstätten (NE.W), um die Arbeit in den Werkstätten bekannt zu machen und die Fähigkeiten von Menschen mit Behinderung hervorzuheben.

Schichtwechsel

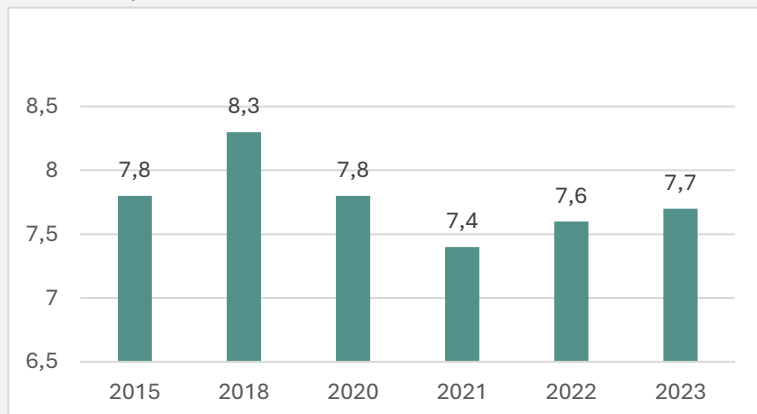
Die bereits etablierten und verstetigten Projekte sind weitergeführt worden, da sie weiterhin einen zielführenden Beitrag zur Förderung benachteiligter Bevölkerungsgruppen leisten. So wurden bspw. die Inhalte der Integreat-App für den Kreis Euskirchen in fünf weiteren Sprachen (Spanisch, Türkisch, Rumänisch, Bulgarisch, Polnisch, Kroatisch, Albanisch und Ukrainisch) sowie in Leichter Sprache verfügbar gemacht und erreichen somit noch mehr Menschen.

Integreat-App

Dauerhafte und verstetigte Projekte/Maßnahmen

- Integreat App
- Fachkräfte Inklusion zur förderbezogenen Beratung für Eltern und Kitas
- Elternpraktikum

SGB II-/SGB XII QUOTE



Kernindikator

Anteil der Leistungsberechtigten nach dem SGB II oder SGB XII (unter 65 Jahre) an der Bevölkerung (unter 65 Jahre) (Quelle: SDG-Portal / Portal Wegweiser Kommune)

Die SGB II / SGB XII - Quote gibt an, wie hoch der Anteil der Bevölkerung ist, der Anspruch auf Grundsicherung für Arbeitssuchende (SGB II) oder Sozialhilfe (SGB XII) hat und damit, wie hoch die Hilfebedürftigkeit der Menschen in einer Kommune ist. Im Kreis Euskirchen unterliegt der Anteil im Zeitverlauf leichten Schwankungen. Der höchste Anteil lag im Jahr 2018 bei 8,3 %, der niedrigste mit 7,4 % im Jahr 2021. Seitdem steigt der Anteil leicht. Damit liegt der Anteil weiterhin unter dem bundesdeutschen Durchschnitt von zuletzt (2022) 9,0 %.

Geschlechtergerechtigkeit

Anlässlich des Internationalen Frauentags finden jährlich Aktionen statt. Im Berichtszeitraum waren dies zwei Ausstellungen „Was ich anhatte“ und „Frauenorte“ sowie zwei Kinovorstellungen.

In Kooperation mit dem Orga-Tisch des Rundes Tisches gegen häusliche Gewalt wurden Fachvorträge, eine Fachtagung sowie weitere Ausstellungen organisiert. Ein besonderes Highlight war das Aufstellen von vier Roten Bänken im Kreisgebiet, die das Thema der häuslichen Gewalt aus der Tabuzone in die Öffentlichkeit bringen.

In den Jahren 2022 und 2023 wurden zwei Demografie-Projekte durchgeführt. Eines beschäftigte sich mit Gendersensibler Berufsauswahl, das andere bot Angebote für Kinder im Schutzhaus für Frauen.

Im Jahr 2023 wurde ein Studierendenprojekt zum Thema „Vielfalt in der Kommunalpolitik – Motive politisch interessierter und engagierter Frauen sowie Unterstützungsmöglichkeiten“ umgesetzt, welches durch die Gleichstellungsbeauftragte begleitet wurde. Im gleichen Jahr wurde der Gleichstellungsplan 2023-2027 durch den Kreistag politisch beschlossen.

Im Jahr 2024 wurde die Neuauflage des „Wegweisers Familie und Beruf“ veröffentlicht, ein Kooperationsprojekt zwischen Kreisverwaltung, dem Kompetenzzentrum Frau und Beruf, dem Jobcenter EU.aktiv und der Agentur für Arbeit. Zusätzlich wurde ein Frauen-Businesstag „Hier lang – wo Ideen wachsen“ angeboten.

Regelmäßig finden mit verschiedenen Akteuren Netzwerktreffen statt, aus denen neue Projekte entwickelt und umgesetzt werden.

Internationaler Frauentag

Runder Tisch

Studierendenprojekt

Gleichstellungsplan

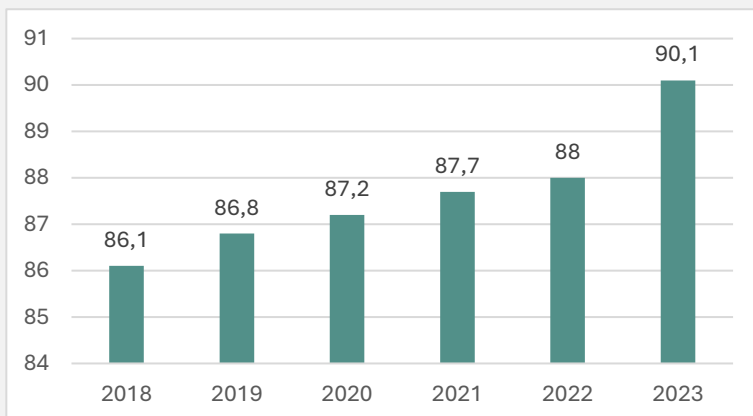
Wegweiser Familie und Beruf

Frauen-Businesstag

Dauerhafte und verstetigte Projekte/Maßnahmen

- Schule ohne Rassismus
- Plan BO (Berufsorientierung)

VERHÄLTNIS DER BESCHÄFTIGUNGSQUOTE VON FRAUEN UND MÄNNERN



Kernindikator

Beschäftigungsquoten von Frauen im Vergleich zur Beschäftigungsquote von Männern (Quelle: SDG-Portal / Portal Wegweiser Kommune)

Die Beschäftigungsquoten von sozialversicherungspflichtig beschäftigten Frauen und Männern liefern wichtige Hinweise hinsichtlich möglicher Formen geschlechtsspezifischer Diskriminierung auf dem Arbeitsmarkt, wobei Beamt*innen, Selbstständige und geringfügig Beschäftigte nicht Teil der Berechnungsgrundlage sind. Ebenfalls wird nicht unterschieden, ob sich die Beschäftigten in Voll- oder Teilzeitarbeit befinden, so dass das Arbeitszeitvolumen keinen Einfluss auf den Indikator hat. Die Frauenbeschäftigungsquote im Kreis Euskirchen beträgt im Jahr 2023 90,1 % der Männerbeschäftigungsquote und ist im Zeitverlauf kontinuierlich angestiegen (sind mehr Frauen als Männer sozialversicherungspflichtig beschäftigt, liegt der Wert bei über 100 % - bei einem Wert von unter 100 % sind mehr Männer als Frauen in den Arbeitsmarkt integriert). Im deutschlandweiten Vergleich zeigt sich eine sehr ähnliche Entwicklung: die Quote liegt mit 89,5 % im Jahr 2022 nur leicht unter dem Anteil des Kreises. Die generelle Entwicklung zeigt aber, dass deutlich weniger Frauen als Männer sozialversicherungspflichtig beschäftigt sind.

Familien- und Kinderfreundliche Strukturen

Der regelmäßig tagende Arbeitskreis Familienunterstützungsnetzwerk tagte im Jahr 2023 zum Thema „Armutssensibles Handeln“. Behandelt wurde insbesondere der Umgang mit von Armut betroffenen Familien im Kontext der jeweiligen Arbeitsbereiche der Teilnehmenden.

Arbeitskreis

Im Jahr 2023 wurde in Kooperation mit dem Deutschen Roten Kreuz eine Schreibabyambulanz eingerichtet, die sich als Angebot an Familien mit Neugeborenen mit Regulationsstörungen richtet. Dort lernen sie, mit ihrem eigenen Stress und dem Stress ihres Babys umzugehen und konnten sich mit anderen betroffenen Eltern austauschen.

Schreibabyambulanz

Das Familienbüro Kreis Euskirchen bietet regelmäßig Infoabende, Fachtage oder Austauschmöglichkeiten zu unterschiedlichen Themen an, darunter z.B. Eltern in Trennung, Patchworkfamilie oder Prävention sexualisierter Gewalt an Kindern und Jugendlichen.

Familienbüro

In Kooperation mit den Caritasverbänden werden in den Geburtskliniken Lotsinnen eingesetzt, die alle Frauen nach einer Entbindung besuchen und über mögliche Unterstützungsangebote informieren sowie bei Bedarf vermitteln.

Lotsinnen

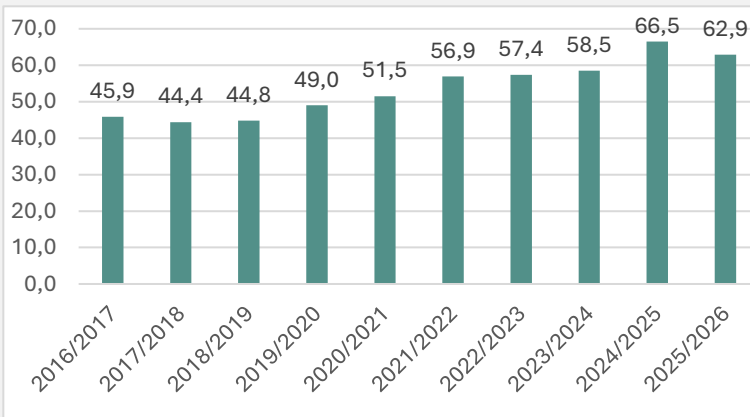
Zur Förderung von Jugendpartizipation wurde von 2022-2024 ein Projekt im Kreis sowie in den Städten und Gemeinden durchgeführt. Die Ergebnisse halten Handlungsempfehlungen zur Beteiligung von Jugendlichen fest.

Jugendpartizipation

Dauerhafte und verstetigte Projekte/Maßnahmen

- Arbeitskreis Fachberatung Kita
- Arbeitskreis Qualitätsentwicklung
- Ich bin doch (k)ein Stachelkaktus!

BETREUUNG VON KINDERN (U3-JÄHRIGE)



Kernindikator

Anteil der Kinder im Alter von 1 bis unter 3 Jahren, die in Tageseinrichtungen betreut werden in Prozent (Quelle: Kreis Euskirchen)

Die Betreuung von Kindern in Tageseinrichtungen ermöglicht frühkindliche Bildung und eine gemeinsame Vorbereitung auf den Eintritt in die Grundschule. Darüber hinaus wird den Eltern der Wiedereintritt in die Beschäftigung ermöglicht. Der Indikator lässt allerdings keine Rückschlüsse auf die Qualität der frühkindlichen Erziehung zu und die Betreuung von Kindern in Tageseinrichtungen ist zudem keine zwingende Voraussetzung für die Vorbereitung auf den Eintritt in die Grundschule. Im Kreis Euskirchen ist der Anteil der Kinder im Alter von 1 bis unter 3, die in Tageseinrichtungen betreut werden, ist seit dem Jahr 2016 insgesamt gestiegen. Für den Rückgang zwischen 2024/2025 und 2025/2026 sind eine rückläufige Nachfrage sowie ein zunächst erhöhtes Angebot verantwortlich.

Teilhabe älterer Menschen

Im Jahr 2022 wurden in einem Pilotprojekt der Einsatz von virtuellen Haltestellen im bedarfsorientierten Mobilitätsangebot MiKE erprobt. Virtuelle Haltestellen sind fest definierte Standorte, an denen Fahrgäste in das MiKE-Fahrzeug einsteigen können. Im Gegensatz zu den regulären Haltestellen haben virtuelle Haltestellen keine klassische Haltestellenausstattung mit Stele, H-Schild, Häuschen oder ähnlichem. Die virtuelle Haltestelle ist erkennbar an Banderolen, die an vor Ort stehenden Masten oder Laternen angebracht sind. Nach einer erfolgreichen Testphase wurde das Angebot fest im MiKE-System etabliert und in weiteren Kommunen ergänzt. So werden die Wege von der Haltestelle bis zur Haustüre deutlich verkürzt, was insbesondere älteren und mobilitätseingeschränkten Personen eine Nutzung erleichtert.

MIKE

Im Projekt „Smile Patenschaften“ unterstützen – meist ältere – ehrenamtliche Sprachpatinnen und -paten Kita-Kinder sowie Schülerinnen und Schüler beim spielerischen Erlernen der deutschen Sprache. Begleitend finden Schulungen, Austauschtreffen und Qualifizierungen statt.

Smile

Dauerhafte und verstetigte Projekte/Maßnahmen

- Woche der Generationen

- Beratung Z.I.P.
- Seniorenwegweiser
- Smile-Patenschaften

Migration und Diversität

Das Projekt „Internationale Elterngruppe Kein Abschluss ohne Anschluss“ (KAoA) wird seit 2023 durchgeführt. Nach einer Planungsphase und ersten erfolglosen Versuchen der Teilnehmendenakquise konnten 2024 wöchentliche Treffen durchgeführt werden. Diese fanden in einer Wohnung im Quartier der Teilnehmerinnen statt. Die Wohnung wurde von der AWO gemietet und dem Projekt kostenlos zur Verfügung gestellt. Die Treffen finden seitdem regelmäßig statt.

KAoA

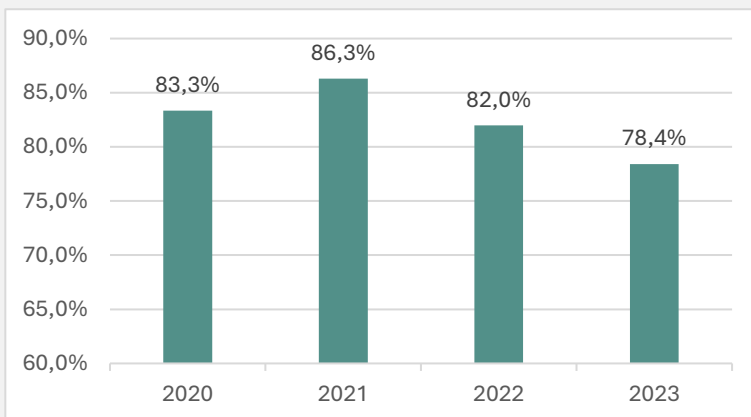
Im Projekt „Junior Smile Patenschaften“ werden Schülerinnen und Schüler der Oberstufe als Sprachpatinnen und -paten für neu zugewanderte Kinder und Jugendliche unterstützt.

Junior Smile

Dauerhafte und verstetigte Projekte/Maßnahmen

- Inforeihe „Engagiert für Geflüchtete“
- Übersetzungshilfepool
- Junior-Smile Patenschaften
- Griffbereit
- Rucksack Kita
- Rucksack Schule
- Kommunales Integrationsmanagement
- Faktencheck Integration

BESCHÄFTIGUNGSQUOTE AUSLÄNDER*INNEN



Kernindikator

Verhältnis der Beschäftigungsquote von Ausländerinnen und Ausländern zur Beschäftigungsquote in der Gesamtbevölkerung (Quelle: Agentur für Arbeit, jobcenter)

Die Beschäftigungsquote der Menschen mit Migrationshintergrund lässt Rückschlüsse auf die Integration in den Arbeitsmarkt zu. Eine hohe Beschäftigungsquote von Menschen mit Migrationshintergrund deutet sowohl auf wirtschaftliche als auch auf soziale Integration und gesellschaftliche Teilhabe hin und sichert die finanzielle Unabhängigkeit der Menschen. Es kann jedoch keine Aussage über die Diskriminierungsfreiheit von Menschen mit Migrationshintergrund getroffen werden, ferner können Gründe wie z. B. rechtliche Restriktionen bei der Arbeitsaufnahme auf die Beschäftigungsquote einwirken. Im Kreis Euskirchen liegt die Beschäftigungsquote von Menschen mit Migrationshintergrund im Verhältnis zur Beschäftigungsquote in der Gesamtbevölkerung zuletzt (2023) bei 78,4 % und liegt damit leicht unter der bundesdeutschen Quote von 80,4 % (2022).

Umweltgerechtigkeit

Das Klima Café wurde im Jahr 2024 vom DRK an den Standorten Blankenheim, Euskirchen und Bad Münstereifel eingeführt und findet monatlich statt. Es bietet eine offene Plattform für den Austausch über Klimaschutzthemen. In Blankenheim, wo das Café aus einem Begegnungscafé für Flüchtlinge hervorgegangen ist und deshalb überwiegend diese Zielgruppe anspricht, kooperiert der Kreis Euskirchen mit dem DRK, um Referentinnen und Referenten einzuladen, die über das Thema „Nachhaltigkeit im Alltag“ informieren und praxisnahe Handlungstipps für Menschen mit Migrationshintergrund vermitteln.

Klima Café

Stand der Zielerreichung im Themenfeld „Soziale Gerechtigkeit & Zukunftsfähige Gesellschaft“



7.1.1

Bis 2026 sind neue Zielgruppen ermittelt und beschrieben. In den Folgejahren finden bei Bedarf Anpassungen der Zielgruppenbeschreibung statt.



7.1.2

Bis 2028 werden 50% der bestehenden Angebote zu den bekannten Zielgruppen evaluiert.



7.2.1

Den u.a. im Projekt „DAZWISCHEN“ ermittelten Defiziten insbesondere in den Bereichen ärztliche Versorgung und Nahversorgung wird bis 2030 mit mind. zwei innovativen Maßnahmen entgegengewirkt.



7.2.2

Aufbauend auf der bisherigen Arbeit der Ehrenamtsagentur werden bis 2030 jährlich mind. drei Aktionen zur Steigerung der Attraktivität des Ehrenamtes und/oder der Vernetzung der ehrenamtlichen Akteure umgesetzt.



7.2.3

Das inhaltliche Informationsangebot für Ehrenamtliche wird ausgebaut: Es finden ab 2025 jährlich mind. 2 Veranstaltungen zum Thema Nachhaltigkeit im Ehrenamt statt.



7.3.1

Ab dem Jahr 2024 finden jährlich mind. 5 Aktionen zur Sensibilisierung der Mitarbeitenden der Kreisverwaltung im Bereich des Diversity-Managements statt.



7.3.2

Der Kreis begleitet weiterhin Treffpunkte in Dörfern und Quartieren mit mind. zwei Maßnahmen pro Jahr.



7.3.3

Der Kreis setzt bis zum Jahr 2030 jährlich mind. eine Veranstaltung oder Maßnahme zur Kultivierung einer wertschätzenden Haltung zu Vielfalt und Inklusion um.

8 – Lebenslanges Lernen und Kultur

Zugang zu Bildung

Unter dem Motto „leben - arbeiten - dabei sein - Wir Alle im Kreis Euskirchen“ findet seit 2024 alle zwei Jahre eine Berufswahlmesse für Schülerinnen und Schüler mit Unterstützungsbedarf mit integriertem „Markt der Möglichkeiten“ statt. Besucherinnen und Besucher der Messe können sich über verschiedene berufliche Möglichkeiten informieren. Sie können sich beraten lassen und wertvolle Kontakte knüpfen. Unternehmen geben Einblicke in ihre Arbeit und stehen für Fragen und Gespräche zur Verfügung. Auch Bildungsträger stellen ihre Angebote vor.

Berufswahlmesse

Für die Teilnahme an dem neu ausgerichteten Projekt „Jobexpeditionen“ werden Unternehmen angesprochen, die dem Kriterium „besondere Nachhaltigkeitsbemühungen“ im Kreis Euskirchen entsprechen. Die Durchführung erfolgt mit Schülerinnen und Schülern der Klassen 9 und 10 aller Schulen und den Berufskollegs, die sich für eine Ausbildung interessieren. Dabei werden unterschiedliche Jobexpeditionen anhand von Wirtschaftszweigen konzipiert. Den Schülerinnen und Schülern wird Gelegenheit gegeben, die Unternehmen zu besichtigen und direkt vor Ort mit Führungskräften, Personalverantwortlichen und Auszubildenden ins Gespräch zu kommen.

Jobexpeditionen

Seit 2022 finden regelmäßig Fortbildungen für Fachkräfte in der Frühpädagogik statt. Ziele sind die Schärfung des Vorurteilsbewusstseins sowie Bildungsangebote für Kinder mit besonderen Teilhabebeeinträchtigungen zu gestalten.

Fortbildung Frühpädagogik

Ein besonderes Projekt ist das Projekt „Euskirchener Weg“, auch Birkenhofprojekt genannt. Es handelt sich hierbei um ein gemeinsames Projekt von Schule und Jugendhilfe. Ziel ist es, Kindern der Matthias-Hagen-Schule eine Reintegration in das schulische System zu ermöglichen. Diese acht Kinder sind in der Regel innerhalb ihrer Stammklasse aus unterschiedlichsten Gründen nicht mehr beschulbar. Das Projekt wird durchgeführt auf einem Bauernhof. Dort wurde die alte Milchküche, die sich in einem Stall befindet, umgebaut zu einem Klassenraum. Zum Schulalltag gehört hier auch die Versorgung der Tiere und das Bebauen von Hochbeeten. Gestartet ist das Projekt mit Beginn des Schuljahres 2024/ 2025.

Euskirchener Weg

Dauerhafte und verstetigte Projekte/Maßnahmen

- Kommunales Integrationsmanagement (KIM)
- Kommunalen Kinder- und Jugendförderplan
- Informationsveranstaltung Duales Studium (jährlich)
- Ausbildungs- und Studienbörse
- Schüler-online
- Komm auf Tour – meine Stärken, meine Zukunft
- ANTalve – MINT-Förderung
- BerufswahlSIEGEL
- BFE-Online-Portal
- Berufsfelderkundungen

- (trägergestützte) Praxiskurse
- Gesundheitsberufemesse
- KAOA-STAR
- Kindergartenbedarfsplanung
- Online-Portal KitaNavigator
- Marte Meo Elternkurse

WOHNUNGSNAHE GRUNDVERSORGUNG - GRUNDSCHULE

	2017	2021
Meter	1743	1767

Kernindikator

Einwohner*innengewichtete
Luftliniendistanz zur nächsten
Grundschule (Quelle: SDG-Portal /
Portal Wegweiser Kommune)

Die Anzahl der Grundschulen in einer Kommune hat wesentlichen Einfluss auf den Alltag junger Familien. Die Schließung von Grundschulen kann durch den Wegfall des Schulverkehrs zudem zur Folge haben, dass Angebote des ÖPNV weniger in Anspruch genommen werden und entfallen, was den motorisierten Individualverkehr wiederum begünstigt. Für Familien bedeutet dies, mehr organisatorischer Aufwand und längere Wege im Alltag. Ein mangelndes Angebot von wohnortnahen Grundschulen kann folglich Abwanderung begünstigen. Für den Kreis Euskirchen stehen nicht ausreichend statistische Daten zur Verfügung, um eine Aussage über die Entwicklung treffen zu können: Im Jahr 2017 betrug die Einwohner*innengewichtete Luftliniendistanz zur nächsten Grundschule 1.743 m im Jahr 2021 waren es 1767 m. Im Bundesdurchschnitt waren es im Jahr 2021 1.029 m.

Bildung und Kultur für nachhaltige Entwicklung

Mit der kommunalen BNE-Strategie Kreis Euskirchen, die im Jahr 2022 entwickelt wurde, besteht eine übergreifende Strategie zur strukturellen Verankerung von Bildung für nachhaltige Entwicklung in Verwaltung, Bildungslandschaft und Zivilgesellschaft.

Seit 2022 gibt es im Kreis Euskirchen ein BNE-Netzwerk, bei dem der Kreis Euskirchen mit den beiden BNE-Regionalzentren kooperiert. Daraus entstanden ist u.a. ein BNE-Fachtag, der bisher zweimal durchgeführt wurde. Der Fachtag dient dem Austausch, Information und Weiterbildung regionaler Bildungsakteure sowie der Vernetzung von pädagogischem Personal mit außerschulischen Lernorten.

Der im Jahr 2023 erstmals erstellte BNE-Wegweiser gibt eine Übersicht regionaler BNE-Angebote, Methoden, Spiele, Förderprogramme, Zertifikate und Lernplattformen zur Unterstützung pädagogischer Fachkräfte bei der Umsetzung von BNE. Der Wegweiser ist online abrufbar und wird regelmäßig aktualisiert.

Regelmäßig nehmen Schulen an der Landesinitiative „Schule der Zukunft“ teil. Besonders engagierte Schulen werden ausgezeichnet. Inzwischen sind sechs Schulen als Schule der Zukunft zertifiziert.

Seit 2024 beteiligen sich fünf Pilotschulen im Kreis Euskirchen am landesweiten Projekt „BNE-Zukunftslandschaften“ zur ganzheitlichen Verankerung von BNE im Schulalltag im Sinne des Whole School

BNE-Strategie

BNE-Netzwerk

BNE-Wegweiser

Schule der Zukunft

BNE-Zukunftsland- schaften

Approach. Dabei werden sie extern begleitet und arbeiten an ihren individuellen BNE-Entwicklungszielen.

Dauerhafte und verstetigte Projekte/Maßnahmen

- Abfallkoffer
- Einführung in die Mülltrennung
- Schulung von Erzieherinnen und Erziehern sowie Lehrerinnen und Lehrern zum Thema Mülltrennung und -vermeidung
- Kinder forschen

Kulturförderung

In seiner Konzeption präsentiert sich das „Junge Kulturfestival RAMPENFIEBER“ als gesamtregionales Festivalformat. Im Fokus stehen neben der kulturellen Bildung auch die Begegnung und der Austausch von Kindern und Jugendlichen. Ziel ist es, junge Menschen in der Region zu fördern und ihnen eine Plattform für ihre Kreativität und Ideen zu bieten. Das Festival unterstützt Projekte aller Art, darunter Musik, Theater, Literatur, Tanz und bildende Kunst. Es ermöglicht jungen Menschen, sich mit professionellen Künstlerinnen und Künstlern auszutauschen und Neues zu lernen.

Rampenfieber

Dauerhafte und verstetigte Projekte/Maßnahmen

- Sprechstunde Kultur des Regionalen Kulturprogramms NRW Region Aachen

Bildungslandschaft im Verantwortungsbereich des Kreises

In der Trägerschaft des Kreises befinden sich zwei Berufskollegs: das Berufskolleg Eifel in Kall (BKE) sowie das Thomas-Eßer-Berufskolleg in Euskirchen (TEB). Die nach der Flutkatastrophe 2021 schwer beschädigten Schulen werden nach neuen pädagogischen Raumkonzepten als offene Lernlandschaften geplant und wieder- bzw. neu aufgebaut. In den Planungsprozess der Raumkonzepte wurden im Jahr 2024 die Raumbedarfe gemeinsam mit den Schulleitungen und Kollegien erhoben. Auf dieser Grundlage arbeiten mehrere Planungsbüros an den Konzeptionen der dann neuen Schulen. Die modernen Raumkonzepte sollen die Berufskollegs nicht nur noch attraktiver für Schülerinnen und Schüler machen, diese an die Region binden, gute Argumente für eine berufliche Ausbildung geben und damit dem Fachkräftemangel entgegenzutreten, sondern auch die ländlichen Schulstandorte für das pädagogische Personal interessant machen. Dieser Effekt ist bereits jetzt spürbar.

Berufskollegs

Die vier kreiseigenen Förderschulen verzeichnen – wie auch der Landestrend – weiter wachsende Schülerinnen- und Schülerzahlen, erhoben im Schulentwicklungsplan 2024. Hierdurch sind die räumlichen Kapazitäten der Schule erreicht bzw. in Teilen bereits überschritten. Da keine Trendwende absehbar ist und ein Bevölkerungszuwachs prognostiziert ist, sind Planungen angegangen, der Raumnot durch Erweiterungen und ggf. Neubau entgegenzutreten. Die positiven Rückmeldungen aus dem Prozess der

Förderschulen

Neuplanung der Berufskollegs aufgreifend, ist beabsichtigt, auch hier eine gemeinsame Raumplanung im Rahmen einer Phase Null mit der Schule gemeinsam anzugehen und das Konzept offener Lernlandschaften – übersetzt auf die besonderen Herausforderungen an Förderschulen – aufzugreifen.

Die vhs Euskirchen modifiziert die Auflage des jährlich erscheinenden Programmhefts analog zur Nachfrage bei jeder neuen Ausschreibung (alle 1-2 Jahre). Die Seitenzahl ist zuletzt 2024 reduziert worden, das Papier ist Recycling-Papier.

Vhs

Seit 2023 konnten in den Frühen Hilfen zahlreiche Entwicklungen angestoßen und erfolgreich umgesetzt werden. So wurde beispielsweise die Schreibbabyambulanz gefördert und ein tragfähiges Konzept für ihre Arbeit entwickelt. Darüber hinaus haben sich die Familienhebammen fest in den Frühen Hilfen etabliert. Durch ihre deutlich präventivere Ausrichtung leisten sie einen wichtigen Beitrag zur frühzeitigen Unterstützung von Familien. Ein weiterer Schwerpunkt liegt auf der Elternkompetenzförderung: Mit den kreisweit angebotenen Marte-Meo-Kursen steht Familien ein praxisnahes und alltagstaugliches Angebot zur Verfügung, das gezielt auf die Stärkung der Eltern-Kind-Interaktion abzielt. Zudem werden Familien zunehmend individuell und niedrigschwellig begleitet, sodass die Frühen Hilfen noch besser auf die jeweilige Lebenssituation eingehen können. Insgesamt zeigt sich, dass die Frühen Hilfen seit 2023 ihre präventive, niedrigschwellige und unterstützende Rolle weiter ausgebaut haben und dadurch Familien im Kreis noch umfassender erreichen können. Der Ausbau der Kita-Plätze ist in den vergangenen Jahren weiter erfolgt, sodass nach aktuellem Stand ausreichend Kita-Plätze im Kreis Euskirchen zur Verfügung stehen.

Frühe Hilfen

Alle Institutionen, Kommunen bis hin zu Personen, die im Bildungswesen formal wie non-formal aktiv sind, sind Teil des Regionalen Bildungsnetzwerkes Kreis Euskirchen (RBN). Unterstützt und begleitet werden sie hier durch die Geschäftsstelle Regionales Bildungsbüro. Zu den Angeboten gehören u.a. die bedarfsorientierte Planung und Durchführung von Fachtagungen, Informationsveranstaltungen (lebenslanges Lernen im Kontext Elternarbeit) sowie die Planung und Durchführung kultureller Angebote für Kinder und Jugendliche (z.B. Junges Kulturfestival Rampenfieber).

RBN

Stand der Zielerreichung im Themenfeld „Lebenslanges Lernen & Kultur“



8.1.1

Bis spätestens 2028 ist die digitale Ausstattung von Schulungsräumen wesentlich verbessert. 100 % der ständig genutzten kreiseigenen Räume sind mit digitalen Endgeräten/Tafeln ausgestattet.



8.1.2

Bis 2028 ist in 100 % der kreiseigenen Unterrichtsstätten der Zugang zu kostenfreiem WLAN gesichert.



8.1.3

Die Netzwerke Kulturelle Bildung und Bildung für nachhaltige Entwicklung kooperieren im Rahmen von mind. zwei gemeinsamen Veranstaltungen bzw. Maßnahmen pro Jahr bis 2030.



8.2.1

Den u.a. im Projekt „DAZWISCHEN“ ermittelten Defiziten insbesondere in den Bereichen ärztliche Versorgung und Nahversorgung wird bis 2030 mit mind. zwei innovativen Maßnahmen entgegengewirkt.



8.2.2

Die Kreis-vhs stellt weiterhin die Bekanntheit ihres Programms durch eine jährlich erscheinende Printversion, eine aktuell gehaltene Homepage, Beiträge in der Tagespresse (monatlich) und auf social media (wöchentlich) sicher.



8.2.3

Alle aus dem Netzwerk bekannte Bildungsangebote werden bis 2030 digital und barrierefrei, z.B. wie auf der Integreat APP, veröffentlicht.



8.3.1

Die Kreis-vhs bietet ein hochwertiges, umfangreiches und für alle erschwingliches Programm, das lebenslanges Lernen ermöglicht und einen niedrighschwelligen Zugang sicherstellt. Es werden mind. 2 Veranstaltungen pro Semester im Bereich Bildung für nachhaltige Entwicklung angeboten.



8.3.2

Bildungsangebote BNE entlang der Bildungskette sind für alle Menschen bis 2030 transparent dargestellt und einmal im Quartal auf der Homepage Kreis Euskirchen und/oder anderen digitalen Kanälen veröffentlicht.



8.3.3

Bildungsangebote BNE für Menschen mit Zuwanderungsgeschichte werden ab 2025 adressatenorientiert angeboten. Eine Evaluation findet nach jeder Umsetzung statt.



8.4.1

Bis spätestens 2030 sind eine Bestandsaufnahme und eine Bedarfsanalyse bei Bildungsträgern zur beruflichen Weiterbildung insbesondere in den Bereichen Technik, Sozial-/ Pädagogik und Pflege erfolgt und entsprechende Maßnahmen entwickelt.



8.4.2

Es wird ab 2025 ein Angebot für schulmüde Jugendliche zwischen 14-18 Jahren geschaffen, das ihnen die Möglichkeit bietet, an einem anderen Ort (in Kooperation mit Schule) einen Schulabschluss zu erreichen.



8.4.3

Ab dem Schuljahr 2024/2025 wird ein Übergangsangebot für Schülerinnen und Schüler, die noch nicht ausbildungsreif sind, mit Fokus berufliche Qualifizierung und praktischer, produktiver Arbeit installiert.

9 – Klimaschutz und Energie

Strategischer Klimaschutz und erneuerbare Energie

Für den strategischen Klimaschutz soll das Klimaschutzkonzept des Kreises fortgeschrieben werden. Dies wurde im Jahr 2024 vom Kreistag beschlossen, der Förderantrag ist bereits bewilligt.

**Klimaschutz-
konzept**

Darüber hinaus wurden von der Politik ebenfalls die Verwertung biogener Abfallstoffe am Abfallwirtschaftszentrum zur Methan-Erzeugung und sich anschließender Stromerzeugung im Blockheizkraftwerk sowie die Erstellung einer Wasserstoffroadmap beschlossen.

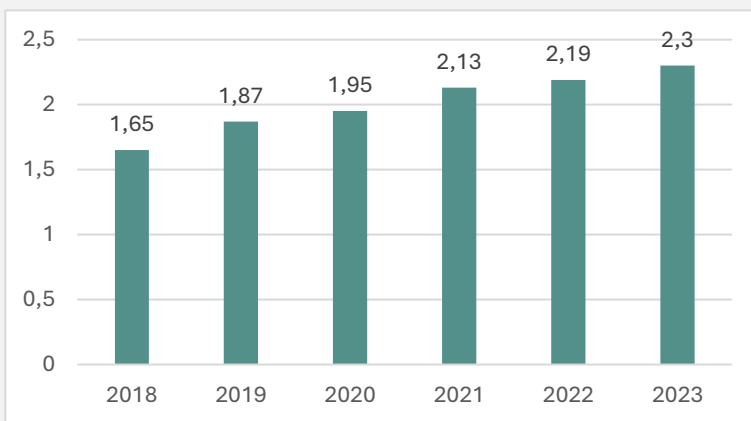
Verwertung

**Wasserstoffroad-
map**

Zur Ermittlung des PV-Potenzials auf den Kreisliegenschaften wurde eine Analyse durchgeführt. Hier wurden insbesondere die Potenziale auf Freiflächen und Dächern untersucht.

PV-Potenzial

STROM AUS ERNEUERBAREN ENERGIEN



Kernindikator

Installierte Nettonennleistung erneuerbaren Stroms aus Biomasse, solarer Strahlungsenergie, Wasser und Wind in Kilowatt pro Person (Quelle: SDG-Portal / Portal Wegweiser Kommune)

Eine nachhaltige Energiewirtschaft setzt insbesondere auf erneuerbare Energieträger, die nahezu unbegrenzt zur Verfügung stehen. Der Indikator gibt Auskunft über den produzierten Strom aus erneuerbaren Quellen wie Biomasse, solarer Strahlungsenergie, Wasser und Wind in Kilowatt pro Person. Im Kreis Euskirchen ist die installierte Nettonennleistung erneuerbaren Stroms im betrachteten Zeitverlauf insgesamt angestiegen und befindet sich zuletzt (2023) bei 2,3 Kilowatt pro Person. Damit liegt die Zahl über dem Durchschnitt NRW mit 0,96 Kilowatt pro Person.

Klimaschutz in der räumlichen Planung

Die räumliche Planung unterliegt der Planungshoheit einer Kommune. Über die Bauleitplanverfahren wird der Kreis als Träger öffentlicher Belange beteiligt, sodass hier Hinweise zu Klimaschutz gegeben werden.

In den regelmäßig stattfindenden Planerkonferenzen findet eine Sensibilisierung statt. Gelegentlich tagen Planerkonferenz und Klimateam gemeinsam, sodass der Austausch weiter intensiviert werden kann.

Planerkonferenz

Klimaschutz in Verwaltung und in kommunalen Einrichtungen

Im Zuge des Kreishausanbaus Trakt D wurden überdachte Fahrradstellplätze errichtet. Dadurch wurde eine Möglichkeit

Fahrradstellplätze

geschaffen, Fahrräder sicher abzustellen, um so die Mitarbeitenden zum klimafreundlichen Pendeln zu motivieren.

Am Abfallwirtschaftszentrum wurde im Jahr 2022 der Bestand **Sanierung** energetisch saniert (Fenster).

Die Fahrzeugflotte wurde im Berichtszeitraum um weitere E-Fahrzeuge **E-Fahrzeuge** aufgestockt. Insbesondere bei notwendigen Neuanschaffungen, wird die Anschaffung alternativer Antriebsmöglichkeiten geprüft. Gleichzeitig wurden Geräte des Bauhofes durch elektrisch betriebene Geräte ausgetauscht (bei Neuanschaffung). Eine besondere Anschaffung war der Erwerb eines E-Gabelstaplers.

Stand der Zielerreichung im Themenfeld „Klimaschutz & Energie“



9.1.1

Zur Sensibilisierung der Akteure hinsichtlich einer Notwendigkeit zur Reduktion der Treibhausgase bis 2030 setzt der Kreis jährlich mind. zwei neue Maßnahmen um.



9.1.2

Im Jahr 2030 wurde gemäß der Potentialanalyse, die maximal mögliche Anzahl kreiseigener Gebäude mit PV-Anlagen ausgestattet.



9.2.1

Die Kreisverwaltung ist bis zum Jahr 2030 klimaneutral.



9.2.2

Bis zum Jahr 2030 ist das Klimaschutzkonzept des Kreises Euskirchen unter Einbezug von Wirtschaft, Wissenschaft und Zivilgesellschaft fortgeschrieben und die wesentlichen Maßnahmen sind umgesetzt.



9.2.3

Bis zum Jahr 2030 ist der Anteil des lokalen Stromverbrauchs aus regenerativen Quellen auf mind. 65 % gestiegen, in Anlehnung an das EEG werden 80% angestrebt.



9.2.4

Der Kreis Euskirchen integriert und nutzt bis 2025 ein Energiemanagementsystem, welches den Energieverbrauch bis 2030 um das im Rahmen dessen ermittelte Potenzial reduziert.



9.3.1

Abfallwirtschaftszentrum des Kreises nutzt bis 2030 die anfallenden Grünschnittmengen und Holzschnitt zu 50 % zur Erzeugung regenerativer Energie.



9.3.2

Bis zum Jahr 2030 sind mindestens vier Maßnahmen zur Etablierung innovativer erneuerbarer Energien im Kreis Euskirchen umgesetzt

10 – Nachhaltiger Konsum und Gesundes Leben

Strategische Kreislaufwirtschaft

Die Strategie „Zirkuläres Wirtschaften im Kreis Euskirchen“ enthält eine Analyse der regionalen Grundlagen und Potentiale und zeigt verschiedene Handlungsoptionen auf. Ziel ist die Identifizierung von 100 nachhaltigen Unternehmen im Kreis Euskirchen.

100 nachhaltige Unternehmen

Mit einem Innovationstransfer zur Nutzung von Reststoffen aus der Produktion wurden Unternehmen dabei unterstützt, Wege zu neuen Verpackungsmaterialien, biogenen Grundstoffen und erneuerbaren Energien zu finden. Sie werden auch dabei unterstützt gemeinsame Lösungsansätze für eine nachhaltige Verwendung ihrer Reststoffe zu erarbeiten und deren mögliche Umsetzung zu prüfen. Die Potenziale der Reststoffströme wurden zusammen mit einem Hochschulpartner analysiert.

Für die Zielgruppe der Bürgerinnen und Bürger wurde im Jahr 2022 ein Online Verschenk- und Tauschmarkt vom Kreis Euskirchen und zehn Kommunen veröffentlicht, welcher auch über die Abfall-Info-App verfügbar ist. Hier können Private Gegenstände verschenken oder auch zum Verleih anbieten.

Online-Verschenkmarkt

Im Jahr 2024 wurde das Abfallvermeidungsprojekt „Zero-Waste – voll im Trend“ für die Umsetzung in Schulen (4.-6. Klasse) eingeführt. Dieses Bildungsangebot soll Schülerinnen und Schüler zum nachhaltigen Handeln anregen. Es zeigt abfallarme Lösungen auf und bietet Anregungen zum Weiternutzen, Reparieren und Tauschen. Nur so können Ressourcen geschont und das stetig wachsende Abfallaufkommen gemeinsam reduziert werden.

ZeroWaste

Im gleichen Jahr klärte die Kampagne „VoR – Vermeiden oder Recyceln“ Bürgerinnen und Bürger über verschiedene Kanäle (meistens social media) über die Themen der Abfallvermeidung und richtigen Abfalltrennung auf.

VoR

Alljährlich wird für unterschiedliche Zielgruppen eine Aktion anlässlich der Europäischen Woche der Abfallvermeidung (EWAV) angeboten. 2022 wurde in Kooperation mit dem LVR-Industriemuseum „Tuchfabrik Müller“ ab der Klassenstufe 7 eine Veranstaltung zum nachhaltigen Konsum von Kleidung angeboten (Must Have!? Deine Kleidung – wiederverwenden oder verschwenden?). 2023 wurde für Vorschul- und Grundschulkindern das Umwelttheaterstück „Kleine Elfe in großer Gefahr“ aufgeführt. Es sensibilisierte zu den Themen Abfallvermeidung, Abfalltrennung, wildem Müll und Wegwerfmentalität. 2024 wurden Berufskollegs und weiterführenden Schulen ab der 9. Klasse die interaktive Wanderausstellung „Lebens(mittel)verschwendung?

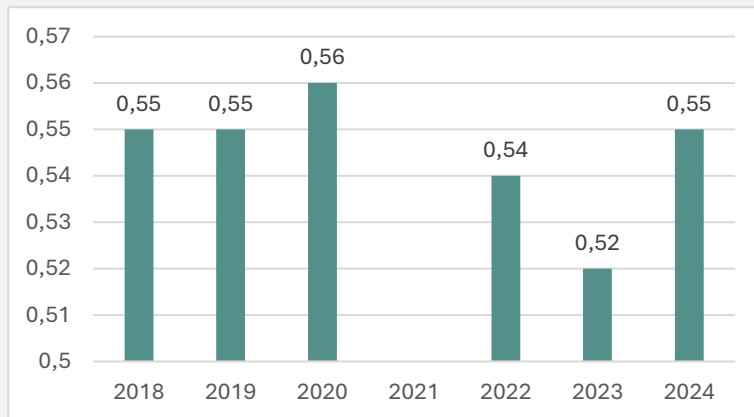
EWAV

Wertschätzen statt Wegwerfen!“ und der Film „Frisch auf den Müll in Kooperation mit der AWA Entsorgung GmbH angeboten.

2021 und 2022 wurde über die social media Kanäle des Kreises sowie über die Printmedien die Sensibilisierungskampagne „Müllfasten“ durchgeführt.

Müllfasten

ABFALLMENGE



Kernindikator

Aufkommen an Haushaltsabfällen (ohne Elektroaltgeräte) pro Person in Tonnen (t) (Quelle: SDG-Portal / Portal Wegweiser Kommune)

Die Abfallmenge und der daraus resultierende Entsorgungsbedarf kann von jeder*em Einzelnen unmittelbar durch die individuelle Konsumententscheidung beeinflusst werden. Über die entsorgte Abfallmenge je Einwohner*in lässt sich im Zeitverlauf ein Rückschluss auf die Dringlichkeit und den nötigen Umfang der Abfallvermeidung ziehen. Im Kreis Euskirchen sind im Zeitverlauf nur leichte Schwankungen außerhalb der Nachkommastelle zu entnehmen, die Abfallmenge liegt somit konstant bei ca. 0,5 Tonnen je Einwohner*in, mit Ausnahme des Jahres 2021. Aufgrund der Folgen der Flutkatastrophen sind enorme Abfallmengen angefallen, die in diesem Diagramm nicht dargestellt sind. Ohne die Sperrmüllmengen, die einen Großteil des Flutabfalls ausgemacht haben, lag der Wert bei 0,52 t/EW und entspricht damit den Vergleichsjahren.

Kreislaufwirtschaft in der Verwaltung und in kommunalen Einrichtungen

In der Verwaltung und in den kreiseigenen Schulen wird zu 100 % Recyclingpapier eingesetzt. Auch der eigens entwickelte Leitfaden zur nachhaltigen Beschaffung unterstützt zusätzlich dabei, Aspekte der Kreislaufwirtschaft im Verwaltungshandeln systematisch zu berücksichtigen.

Recyclingpapier

Nachhaltige Abfallwirtschaft

Der Kreis Euskirchen ist dem Verein wirfuerbio beigetreten. Bereits zuvor beteiligte sich der Kreis an der deutschlandweiten Öffentlichkeitskampagne, um Störstoffe (insbesondere Plastik) im Biokompost zu reduzieren. Die Basis der Kampagne ist ein Kommunikationskonzept über mehrere mediale Kanäle, mit dem umfassend darüber informiert wird, welche Abfälle (nicht) in die Biotonne gehören und wie aus Bioabfall im Kreis Euskirchen Biokompost hergestellt wird. Mit der Produktion von Kompost lässt sich der natürliche Kreislauf schließen, indem der Kompost dem Boden die entnommenen Nährstoffe zurückgibt. 2022 fand begleitend zu einer Medienkampagne eine intensive Biotonnenkontrollaktion in allen Kommunen statt.

Wirfuerbio

Zusätzlich setzt die Abfallberatung verschiedene Projekte und Maßnahmen um. Dazu zählen regelmäßige Aktionen wie der Aufruf und die Beteiligung an der europäischen Kampagne „Let's clean up Europe“, wobei der Kreis hierbei die entstandenen Abfallgebühren

Biotonnenkontrollaktion

Let's clean up Europe

zahlt. Außerdem finden regelmäßig Abfalltrennprojekte für Kinder, Jugendliche und Erwachsene statt.

Zu den einmaligen Projekten der Abfallberatung im Berichtszeitraum zählen die folgenden: In einer vierwöchigen Sammelaktion sammeln Schülerinnen und Schüler im Rahmen des Wettbewerbs „E-Waste Race“ Elektroschrott in ihrer Nachbarschaft und setzen sich dabei aktiv mit Recycling und den damit verbundenen Auswirkungen auf Menschen und Umwelt auseinander. Unter dem Slogan „Der Kreis Euskirchen trennt – Du auch?“ hat der Kreis an der bundesweiten Aktion der Dualen Systeme zur besseren Abfalltrennung mit dem Fokus auf Verpackungen teilgenommen. Mit der Aktion Biotonne Deutschland wurde zur deutschlandweiten „28-Tage-Biotonnen-Challenge“ aufgerufen. Im Rahmen der Altreifenaktion hat der Kreis Euskirchen die kostenlose Entsorgung von Altreifen für private Haushalte und die Landwirtschaft angeboten. Ziel war es, den Eintrag von Kunststoff in die Landschaft zu verringern.

E-Waste Race

Duale Systeme

Biotonnen-Challenge

Altreifen

Dauerhafte und verstetigte Projekte/Maßnahmen

- Beteiligung bei der Europäischen Woche der Abfallvermeidung
- Müllfasten
- Abfalltrennprojekte
- Ausleihe von Umweltbildungskoffern (Kreislaufwirtschaft)
- Führungen über das Abfallwirtschaftszentrum
- Fortbildungen Kreislaufwirtschaft (v. a. für Erzieher*innen, Lehrkräfte, Azubis)
- Informationsstände der Abfallberatung bei u. a. Stadtfesten

Zugang zu Gesundheitsversorgung

Im Jahr 2022 wurde im Kreistag der Beschluss zum Projekt „Digitales Gesundheitsamt 2025“ gefasst. Hierbei soll das erste mobile Gesundheitsamt im Rahmen von smart4u entwickelt werden. Das Fahrzeug ist dabei mit spezieller Technik ausgestattet und kann auch als mobile Arztpraxis eingesetzt werden.

Digitales Gesundheitsamt

Für die bessere Zugänglichkeit zu ausgewählten Dienstleistungen des Gesundheitsamtes können seit 2024 online Termine vereinbart werden. Über das Buchungssystem werden gleichzeitig relevante Hinweise abgefragt und es besteht die Möglichkeit, Dokumente digital zur Verfügung zu stellen.

Seit 2022 wird jährlich im Rahmen der Euskirchener Kirmes eine Gripeschutz-Impfkation angeboten. Dieses niedrigschwellige Angebot erreicht die Menschen direkt vor Ort.

Gripeschutz-Impfkation Care and Mobility

Das Projekt „Care and Mobility Innovation“ konnte im Jahr 2023 erfolgreich abgeschlossen werden. Hierbei unterstützen digitale Lösungen in Pflegeheimen und können unnötige Krankenhausaufenthalte reduzieren. Der sinnvolle Einsatz von Telemedizin trägt dazu bei, sowohl die Lebenssituation von Pflegebedürftigen als auch die Arbeitsbedingungen von Pflegekräften zu verbessern. Eine Konsultation mit dem betreuenden Hausarzt oder

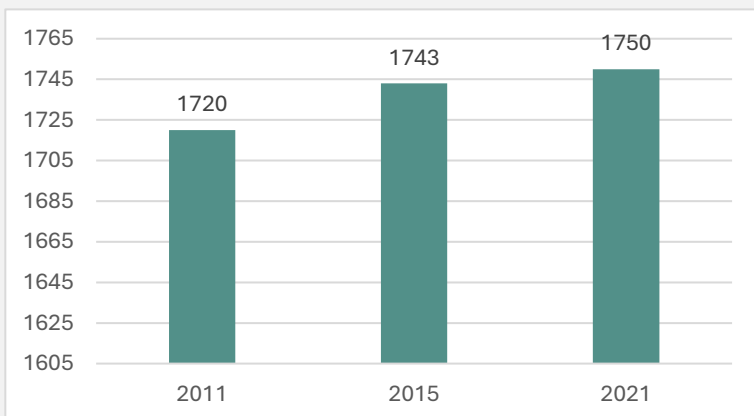
der Fachärztin zur niedrigschwelligen Abklärung einer medizinischen Situation oder auch für eine Routinevisite schaffen schnell Klarheit und Handlungssicherheit für Pflegekräfte. In diesem Zusammenhang wurden zusätzlich Teledoc-Stationen eingerichtet, mit denen Ärztinnen und Ärzte seit 2023 per Telemedizin Krankenbesuche aus der Ferne durchführen können, unterstützt von speziell geschultem Altenheim-Personal.

Teledoc

Im Kreis Euskirchen wird neben dem regulären Notarztsystem, bei dem parallel zum Rettungswagen ein Notarzteinsetzfahrzeug (NEF) mit notärztlichem Personal zu einem Einsatz fährt, das Telenotarztsystem eingesetzt. Hierbei besteht die Möglichkeit in speziell ausgestatteten Rettungswagen mit einer Notärztin bzw. einem Notarzt per Video und Telefon zu kommunizieren. Dieser sog. Telenotarzt wird aus der Telenotarzt-Zentrale in den Rettungswagen "geschaltet" und kann unmittelbar mit dem rettungsdienstlichen Personal im Auto kommunizieren. Auch der sichere Datenaustausch ist zwischen Telenotarzt und Notfallsanitäterinnen und -sanitätern vor Ort möglich, wodurch z.B. eine telemedizinische Befundung von u.a. EKG und Vitalparametern möglich ist. Somit kann ein Telenotarzt medizinische Anordnungen treffen, die dann durch das hochqualifizierte Fachpersonal vor Ort ausgeführt werden.

Telenotarzt

WOHNUNGSNAHE GRUNDVERSORGUNG - HAUSARZT

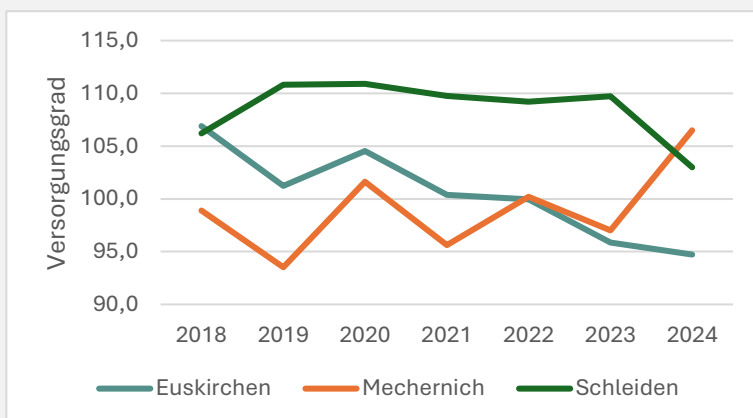


Kernindikator

Einwohner*innengewichtete Luftliniendistanz in m zum nächsten Hausarzt (Quelle: SDG-Portal / Portal Wegweiser Kommune)

Bei akuter Erkrankung ist die schnelle und unmittelbare Erreichbarkeit des Hausarztes unabdingbar. Grundsätzlich profitieren Berufstätige, Familien mit Kindern und ältere Menschen besonders von einer wohnungsnahen, kostengünstig erreichbaren Gesundheitsgrundversorgung. Neben den genannten sozialen Faktoren spielen besonders demographische und wirtschaftliche Strukturen (Stadt-Land-Gefälle) bei der Versorgungsdichte mit Hausärzt*innen eine wichtige Rolle. Mit zunehmender Einwohnendichte steigt die wohnungsnahе Gesundheitsgrundversorgung. Im Kreis Euskirchen beträgt die einwohnergewichtete Luftliniendistanz zum nächsten Hausarzt im Jahr 2021 1.750 Meter, dreißig Meter mehr als noch im Jahr 2011.

VERSORGUNGSGRAD HAUSÄRZT*INNEN



Indikator Kreis Euskirchen

Versorgungsgrad für Hausärzt*innen in den Mittelbereichen Euskirchen, Mechernich und Schleiden zum Stichtag 01.07. (Quelle: KV Nordrhein)

Der Versorgungsgrad vergleicht das Ist-Niveau des tatsächlichen Einwohner-Arzt-Verhältnisses mit dem Soll-Niveau. Liegt der Versorgungsgrad ≤ 75 %, so wird eine Unterversorgung geprüft, liegt er ≥ 110 %, so wird der Bereich für weitere Niederlassungen gesperrt. Der Versorgungsgrad hat sich in den drei Mittelbereichen Euskirchen, Mechernich und Schleiden im Zeitverlauf unterschiedlich entwickelt. Im Mittelbereich Euskirchen hat der Versorgungsgrad stetig abgenommen und liegt in 2024 bei 94,7 %, was 11,5 offenen Sitzen entspricht. Die Entwicklung im Mittelbereich Mechernich unterlag jährlichen Schwankungen. Zuletzt lag der Versorgungsgrad bei 106,5 %. Im Mittelbereich Schleiden ist der Versorgungsgrad zuletzt auf 102,9 % gesunken.

Pflege und Betreuung

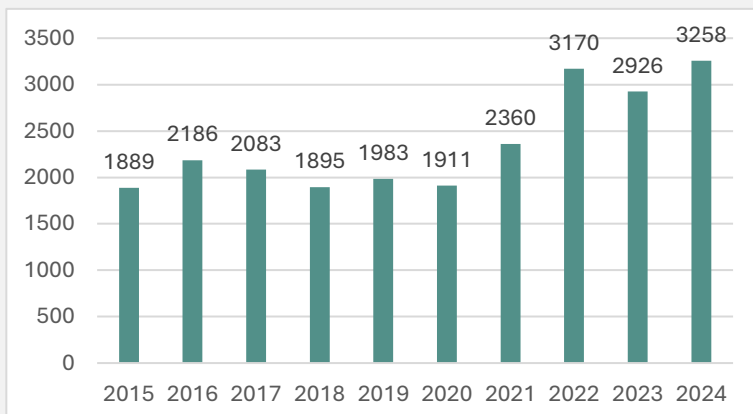
Die Pflegeplanung ist ein zentrales Instrument, welches darauf abzielt, im Falle der Pflegebedürftigkeit Rahmenbedingungen für ein möglichst langes selbstbestimmtes Leben zu schaffen. Darüber hinaus sollen politische Entscheidungsträgerinnen und -träger mit der Pflegebedarfsplanung vertraut gemacht werden, um auf wissenschaftlicher Basis die Grundlage für die politische Einschätzung der Versorgungssituation schaffen. Schließlich sollen Hilfsangebote etabliert werden, welche von Beratungsangeboten über die verschiedensten ambulanten und teilstationären Hilfen bis hin zu stationärer Vollversorgung reichen und in jedem Lebensabschnitt passende Unterstützung bieten können. Im Jahr 2024 wurde der Auftrag für drei Fortschreibungen der Pflegeplanung, jeweils zum Stichtag 31.12.2023, 31.12.2025 und 31.12.2027, vergeben.

Das im Jahr 2022 eingeführte Projekt „Anwerbung von Pflegefachkräften aus Drittstaaten“ soll dem Fachkräftemangel entgegenwirken, indem Fachkräfte aus Indien in Kooperation mit Pflegeeinrichtungen in der Akutversorgung und Altenpflege eingesetzt werden. Aktuell befinden sich 27 Pflegekräfte im Programm, freie Stellen werden nachbesetzt. Die Anwerbung von Pflegefachkräften ist grundsätzlich ein wichtiges, erfolgreiches, wenn auch aufwendiges Projekt. Die angeworbenen Fachkräfte sind hochmotiviert, qualifiziert und streben eine weitere Zukunft gemeinsam mit ihren Familien im Kreis Euskirchen an, was eine Verwurzelung in der Region sehr unterstützen wird. Pflegeeinrichtungen melden ein Interesse, das Projekt weiterzuführen, bzw. dem Projekt beizutreten.

Pflegeplanung

Anwerbung Pflegefachkräfte

RATSUCHENDE IM KOMMUNALEN PFLEGESTÜTZPUNKT



Indikator Kreis Euskirchen

Anzahl der Ratsuchenden im
Kommunalen Pflegestützpunkt
(Quelle: Kreis Euskirchen)

Der Indikator zeigt die absolute Anzahl aller Ratsuchenden in den Kommunalen Pflegestützpunkten. Es werden dabei lediglich die Hauptberatungen einbezogen. Die Anzahl der Ratsuchenden in den kommunalen Pflegestützpunkten des Kreises Euskirchen steigt, wie in den Vorjahren auch, in den Jahren von 2015 bis 2017. Während sich 2011 noch 1.218 Menschen über das Alten- und Pflegeheimangebot bzw. Heimplatzfinanzierung informierten, sind es 2016 bereits 2.186 Menschen. In den darauffolgenden Jahren von 2017 bis 2020 zeigt sich ein leicht rückläufiger Trend. In den Jahren ab 2021 nehmen die Beratungen stark zu. Der generell steigende Beratungsbedarf spiegelt die demographische Entwicklung innerhalb des Kreises Euskirchens wider, die eine zunehmend ältere Bewohnerschaft, mit entsprechend höherem Pflegebedarf, darstellt.

Gesundheitsförderung

Die Kreisverwaltung setzt mit dem betrieblichen Gesundheitsmanagement verschiedene Möglichkeiten zur Förderung der Gesundheit der Mitarbeitenden um. Das Angebot wird stetig ausgebaut und erweitert.

Der Kreis Euskirchen setzte das Projekt „Gesunde Quartiere Mechernich“ gemeinsam mit dem DRK und der Stadt Mechernich und weiteren Kooperationspartnern bis 2024 um. Durch verschiedene gesundheitsfördernde Maßnahmen mit einem niedrighschwelligen Zugang sollte die Gesundheit von Menschen verbessert werden, welche durch klassische Angebote der Krankenkassen nicht erreicht werden. Ziel des Projektes war die gesunde Quartiersentwicklung in drei Quartieren mit hohem Entwicklungsbedarf in Mechernich. Die Zielgruppen waren vorrangig Familien mit Kindern sowie erwerbslose Menschen. Als Themen der gesundheitsförderlichen Angebote waren u.a. Bewegungsangebote für Kinder in- und außerhalb des Stadtteilbüros, Bewegungsangebote für Erwachsene, Kochkurse für Kinder, Eltern/Großeltern wie auch alleinstehende Personen und Angebote zur Mediennutzung für Kinder und Erwachsene geplant.

Die Umweltmedizin befasst sich mit der Prävention und Untersuchung von Krankheiten und Gesundheitsstörungen, die mit Umweltfaktoren in Verbindung gebracht werden. Diese Faktoren können chemische Einflüsse (z.B. Blei), physikalische Einflüsse (z.B. Hitze, Lärm) und biologischer Natur (z.B. Pollen, Zecken) sein. Jeden Dienstag findet dazu eine umweltmedizinische Beratung statt. Mit Plumbi dem

**Betriebliches
Gesundheits-
management**

Gesunde Quartiere

Umweltmedizin

Plumbi

Bleimaulwurf wird seit 2022 Aufklärungsarbeit zur geogenen Bodenbelastung mit Blei in den Kommunen Mechernich und Kall betrieben. Dabei besucht Plumbi jährlich Kitas, um über richtiges Verhalten in den betroffenen Gebieten aufzuklären.

Das Förderprojekt „Verankerung von Gemeindepsychiatrischen Verbänden“ umfasst den Aufbau, das Schaffen von Prozessen zur verbindlichen Zusammenarbeit und die Weiterentwicklung eines gemeindepsychiatrischen Verbundes sowie die damit einhergehenden organisatorischen und öffentlichkeitswirksamen Aufgaben. Kernelement der Gemeindepsychiatrischen Verbände sind zwei Gremien: das Steuerungsgremium und Fallkonferenzen. Die im Rahmen des Steuerungsgremiums erarbeiteten Strategien sowie festgestellten Bedarfe werden als Grundlage der Psychiatrieplanung betrachtet.

Gemeinde- psychiatrische Verbünde

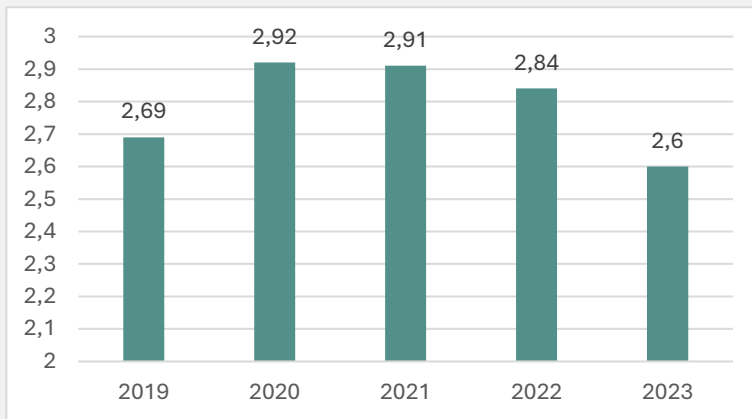
Das Projekt „Psychosoziale Betreuung“ läuft weiter bis zum Jahr 2029. Die Projektteilnehmenden konnten überwiegend seit mehreren Jahren aufgrund mehrerer, tiefgreifender Problemlagen wie Ehe-, Schulden- oder Suchtproblemen sowie psychischen Auffälligkeiten nicht in den Arbeitsmarkt integriert werden. Der intensive Kontakt zu den Beraterinnen und Beratern des Projekts und der damit verbundene Beziehungsaufbau ermöglichten eine Heranführung an geeignete Hilfesysteme. Durch die Betreuung sowie die Heranführung an Hilfesysteme und Implementierung von Tagesstrukturen konnten und können die Projektteilnehmenden dahingehend gestärkt werden, dass weitergehende Auswirkungen wie z.B. krankheits- oder suchtbedingte vermieden bzw. verringert werden. Die zu Beginn des Projektes definierte Quote der Kundinnen und Kunden, bei denen die Ziele gemäß Verlaufsbogen erreicht bzw. überwiegend erreicht wurden von 60 %, ab der das Projekt als erfolgreich gilt, wurde erreicht.

Psychosoziale Betreuung

Dauerhafte und verstetigte Projekte/Maßnahmen

- Tag der Zahngesundheit
- HaLT – Hart am Limit
- EU.KITA – Gesundheitsfördernde Entwicklungsbegleitung
- Multiplikatorenschulung über Mundgesundheit
- PSAG – Psychosoziale Arbeitsgemeinschaft

VORZEITIGE STERBLICHKEIT



Kernindikator

Anzahl der Todesfälle bei Frauen und Männern im Alter von unter 70 Jahren je 1.000 Einwohnende
(Quelle: SDG-Portal / Portal Wegweiser Kommune)

Die Anzahl der vorzeitigen Todesfälle von unter 70 Jahren je 1.000 Einwohner*innen kann Aufschluss über Gesundheitsrisiken und Probleme im Gesundheitswesen geben. Grundsätzlich ist die Wahrscheinlichkeit, dass Frauen im Alter von unter 70 Jahren sterben, signifikant geringer als für Männer. Gründe können u. a. in der Berufswahl, einer gesünderen Lebensweise oder der Bereitschaft, zur Durchführung von Vorsorgeuntersuchungen liegen. Im Zeitverlauf schwanken die Werte zwischen 2,6 und 2,9

Stand der Zielerreichung im Themenfeld „Nachhaltiger Konsum & Gesundes Leben“



10.1.1

Bis 2030 findet jährlich mind. eine Aktion statt, um die Verbrauchenden an nachhaltige Konsumstile heranzuführen.



10.1.2

Jahr 2030 nutzen mind. 60 % mehr Bürgerinnen und Bürger die Nachhaltigkeitskarte und mind. 20 % mehr den Verschenkenmarkt (Leih- und Tauschfunktionen) im Vergleich zu 2023 im Kreis Euskirchen.



10.1.3

Bis 2030 gibt es mind. ein attraktives Gebrauchtwarengeschäft mehr im Kreis Euskirchen als 2022.



10.2.1

Bis 2030 findet jedes Jahr mind. eine Aktion zusätzlich zu den bestehenden Maßnahmen für wechselnde Zielgruppen zu gesunder Ernährung und Bewegung statt.



10.2.2

Bis 2030 wird die Anzahl an Mitgliedern in den Sportvereinen mind. gehalten.



10.2.3

Bis 2030 wird im Falle neuer telemedizinischer Angebote/Neuerungen eine Aktion durchgeführt, die die Menschen im Kreis Euskirchen/entsprechende Zielgruppen über die Möglichkeiten und Umsetzung dieser informiert



10.3.1

Bis 2030 gibt es mindestens 25 Toiletten, die der Öffentlichkeit als Nutzungsangebot zur Verfügung stehen (z.B. „Nette Toilette“).



10.3.2

Bis 2030 findet jährlich mind. eine Informationsveranstaltung zu den Auswirkungen des Klimawandels auf die Gesundheit und deren Anpassungsmöglichkeiten diesbezüglich statt.



10.3.3

Bis 2030 sind mind. 11 Projekte zur Schaffung von Schatteninseln im Kreis Euskirchen umgesetzt.

Ausblick

Mit Hilfe dieses Nachhaltigkeitsberichts konnte der Status Quo einer nachhaltigen Entwicklung im Kreis Euskirchen sowohl in qualitativer Hinsicht (Erfassung der kommunalen Nachhaltigkeitsaktivitäten) als auch in quantitativer Hinsicht (Analyse von Indikatoren) umfassend dargestellt werden. Grundsätzlich erfüllt der Bericht damit drei Funktionen. Zunächst dient er der Reflexion der Umsetzungsfortschritte mit Blick auf Nachhaltigkeit. Zentrale Aktivitäten des Kreises (handlungsleitende Strategien und Konzepte, Maßnahmen, Projekte, politische Beschlüsse, spezifische Ziele, Kooperationen und Netzwerke sowie Organisationsstrukturen) konnten gebündelt aufgezeigt, Fortschritte konnten über Kennzahlen messbar gemacht und Handlungsbedarfe offengelegt werden. Daneben erfüllt die Berichterstattung eine Kommunikationsfunktion gegenüber Entscheidungsträgerinnen und -trägern und Interessierten, um über Nachhaltigkeit im Kreis zu informieren, diesbezüglich Transparenz herzustellen und die Aufmerksamkeit zu erhöhen. Schließlich dient die Berichterstattung als ein zentrales Steuerungselement im stetigen Zyklus des kommunalen Nachhaltigkeitsmanagements und für die zukünftige Ausrichtung der kommunalen Planung – indem Zielerreichungen reflektiert, Mechanismen bei der Verfehlung von Zielen ausgelöst und im Sinne eines kontinuierlichen Verbesserungsprozesses neue Prioritäten gesetzt werden können.

Innerhalb der Kreisverwaltung hat der Erarbeitungsprozess zum Bericht den fachbereichsübergreifenden Austausch weiter verstärkt. Der Prozess verdeutlichte die Bandbreite der relevanten Themenbereiche und die Bedeutung von Zusammenarbeit, um das „Gemeinschaftswerk Nachhaltigkeit“ voranzubringen. Mit der Anwendung des BNK 2.0 trägt der Kreis Euskirchen außerdem zur Vereinheitlichung der kommunalen Nachhaltigkeitsberichterstattung und zum gegenseitigen Lernen (z. B. über innovative Pilotprojekte) im gesamten Bundesgebiet bei.

Der Nachhaltigkeitsbericht soll turnusgemäß alle drei Jahre fortgeschrieben werden. Die nächste Aktualisierung ist demnach für das Jahr 2028 geplant.